

Universitätsbibliothek Wuppertal

Homers Ilias

Gesang XXI - XXIV

Homerus

Leipzig, 1880

24. Gesang

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2642)

θῆν' ἐς ἀγῶνα φέρον· καὶ ὅ' ἤμονες ἄνδρες ἀνέστησαν·
 ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης εὐρὺν κρείων Ἀγαμέμνων,
 ἂν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων εὖς Ἰδομενεὺς.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·

890

„Ἀτρεΐδην ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἀπάντων
 ἦδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἤμασιν ἔπλεν ἄριστος·
 ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
 ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνη ἦραι πόρωμεν,
 εἰ σὺ γε σῶ θυμῷ ἐθέλεις· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε.“

895

ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
 δῶκε δὲ Μηριόνη δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρωσ
 Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλῆς ἄεθλου.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἔκτορος λύτρα.

Αὐτο δ' ἀγῶν, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
 ἐσκίδναντ' ἱέναι. τοὶ μὲν δόρυποιο μέδοντο
 ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς

menreich, blüthenreich, hier wie
 γ 440 ἀνθεμόεντι λέβητι und ω 275
 κρητήρα ἀνθεμόεντα mit „Blumen-
 guirlanden verziert“.

886. Vgl. 799. ἤμονες (ἴημι vgl.
 891), Speerwerfer, vgl. I 404 ἀφή-
 τωρ der Pfeilabsender.

888 = 860.

890. προβέβηκας, voranstehend,
 wie Π 54; anders Z 125.

891 ὅσσον, bei Superlativen auch
 A 516, Θ 17, η 327. δυνάμει, an
 Kraft, T 360.

894. Vgl. P 488 f. Σ 254. θυμῷ,
 wie Herodot V, 49 θυμῷ βούλε-
 σθαι, vgl. Φ 65, O 212. Für das
 gewöhnliche ἐθέλεις ist hier wie
 P 489 mit guten Quellen ἐθέλεις
 zu schreiben, vgl. Anhang.

895 = B 441.

896. δῶκε, Ἀχιλλεύς. ὃ γ' ἦρωσ,
 Agamemnon.

897. δίδου, um ihn in sein Zelt
 zu tragen, nicht als Geschenk.

LA ROCHE, Homer Ilias VI.

Ω.

1—21. Nach Beendigung der
 Leichenspiele geht das Volk
 auseinander. Achill, welcher
 nicht schlafen kann, bindet
 am Morgen den Leichnam des
 Hektor an seinen Wagen und
 schleift ihn dreimal um den
 Grabhügel des Patroklos.

1. ἕκαστοι, der Plural steht,
 weil jede einzelne Abtheilung eine
 Mehrheit bildet, wie H 100, Ψ 55,
 ι 164, 220, ν 76, ω 417. Sonst
 steht auch bei vorhergehendem Plu-
 ral ἕκαστος, zu B 775.

2. Hier ist eine dreifache Con-
 struction möglich 1) μέδοντο δόρυ-
 πον καὶ ὕπνον (ὥστε) ταρπήμεναι,
 2) μέδοντο ταρπήμεναι δόρυπον καὶ
 ὕπνον und 3) μέδοντο δόρυπον καὶ
 ταρπήμεναι ὕπνον. Da μέδεσθαι
 δόρυπον auch Σ 245 (vgl. Ω 618
 τ 321) vom Dichter gebraucht wird,

- κλαίει φίλον ἑτάρον μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
 5 ἦρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἔστρέφεται ἔνθα καὶ ἔνθα
 Πατρόκλου ποθέων ἀνδροτιῆτά τε καὶ μένος ἦν,
 ἦδ' ὅποσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγρινά τε κύματα πείρων.
 τῶν μιμνησκόμος θαλερὸν κατὰ δάκρον εἶβεν,
 10 ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρᾷ κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὐτε
 ὕπιος, ἄλλοτε δὲ προηής: τοτὲ δ' ὄρθος ἀναστάς
 δινεύεσκέ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἄλος. οὐδέ μιν ἦώς
 φαινομένη λήθεσκεν ὑπεῖο ἅλα τ' ἠϊόνας τε,

so empfiehlt es sich nicht (auch schon in Folge der Wortstellung), diesen Genetiv von *ταρπήμεναι* abhängig zu machen, wie denn überhaupt bei *μέδεσθαι* nie ein Infinitiv steht, sondern ausser *κακὰ* (A 21, O 458) nur ein Genetiv; darum wird auch die zuletzt genannte Constructionsweise zurückzuweisen sein, obwohl der Paraphrast in dieser Weise übersetzt (*τροφῆς ἐφρόντιζον τοῦ τε ὕπνου ἐμπλησθῆναι*). Es findet sich zwar nicht *μέδεσθαι ὕπνου*, wohl aber *κοίτου* (β 358, γ 334). Also „sie gedachten des Mahles und des süßen Schlafes, um sich daran zu erquicken“.

4. *μιν ὕπνος ἦρει πανδαμάτωρ*, wie *ι* 372.

5. *πανδαμάτωρ*, vgl. zu *Ξ* 233. *ἔστρέφεται*, drehte sich um, wälzte sich. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, von der einen Seite auf die andere, wie es im Vers 10 genauer ausgeführt wird, vgl. *ν* 24. Die vier dazwischenliegenden Verse verwerfen die Alexandriner mit vollem Recht. Der Grund, warum Achill nicht schlafen konnte, ist schon im Vers 4 angegeben.

6. *ἀνδροτιῆτα*, vgl. zu *Π* 857. Für *μέμος ἦν*, welches mit *ἀνδροτιῆτα* ziemlich gleichbedeutend ist, steht *Π* 857, *X* 363 *ἦβην*.

7. Der Relativsatz hängt ebenso, wie *ἑτάρον*, von *μεμνημένος* ab, vgl. Vers 9; die dazwischenstehenden Sätze von *οὐδέ* bis *ἦν* begründen den Hauptgedanken. *ἄλγεα*, nicht *ἀλγη*, haben die Handschriften.

8 = *δ* 183, *ν* 191, 264. *πείρων*, dazu ist auch *πτολέμους* zu beziehen, obwohl es streng genommen nur mit *κύματα* verbunden werden kann (Zeugma), denn *πείρω* bedeutet „durchfahren“. Richtig wird dieser Vers an den drei genannten Stellen der Odyssee von Odysseus gebraucht, „der durch die Mörserschlagen und die gefährlichen Wogen glücklich hindurchgekommen war“.

9 = 167 u. *λ* 391. Statt *κατὰ εἶβεν* steht sonst, wo das Attribut *θαλερὸν* hinzutritt, *κατὰ δάκρον χέειν* *Z* 496, *δ* 556, *κ* 201, 409, *λ* 466, *μ* 12, *ζ* 447; vgl. *Ω* 794.

11. *προηής*, Gegensatz von *ὕπιος*, auf das Gesicht.

12. *δινεύεσκε*, gieng herum. *ἀλύων*, vgl. *E* 352. *οὐδέ μιν ἦώς λήθεσκεν*, vgl. *ζ* 197 *οὐδέ σέ γ' ἠγιγένεια παρ' Ὀκεανοῖο βοάων λήσει ἐπερχομένη*.

13. *ὑπεῖο ἅλα* gehört zu *φαινομένη*. Auffallend stehen hier und in den folgenden Versen die Iterative von einer einmaligen Handlung, sowie auch im nächsten Verse der Optativ in Verbindung mit einer Zeitpartikel nicht die Wiederholung bezeichnet. Vielleicht ist diese Stelle überarbeitet und der Dichter hatte ursprünglich den Achill Tag für Tag den Hektor um das Grabmal seines Freundes schleifen lassen. Dazu stimmt auch der Vers 107, wonach die Götter elf Tage lang wegen des Achill und Hektor im Streit waren, bis am zwölften Tage

15 ἄλλ' ὃ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἄρμασιν ὠκείας ἵππους,
 Ἔκτορα δ' ἔλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὀπίσθε,
 τοῖς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενoitιάδαο θανόντος
 αὐτίς ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δέ τ' ἔασκεν
 ἐν κόνι ἐκτανύσας προπορηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
 20 πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροῦ φῶτ' ἐλαίρων,
 καὶ τεθνηότα περὶ περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτε
 χροσείη, ἵνα μὴ μιν ἀποδρῦφοι ἔλκυστάζων.
 ὡς δ' ἔλαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόοντες,
 κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον ἀργεῖφόντην.

(81) auf Veranlassung des Apollon Zeus eingriff und die Thetis zu sich berufen liess, um den Achill zur Auslieferung der Leiche des Hektor zu bestimmen. Auch die iterative im Vers 23 und 24 lassen auf eine wiederholte Mishandlung der Leiche des Hektor schliessen, vgl. 416 f.

14. Vgl. γ 478, Θ 402, 416.

15. ἔλκεσθαι δησάσκετο (vgl. X 397 f.) band ihn, dass er geschleift werde, zum schleifen.

17. πανέσκετο, ἐρύων. Für das überlieferte τόνδε δ', welches unpassend ist, da ὅδε immer etwas gegenwärtiges bezeichnet, muss τὸν δέ τ' geschrieben werden, vgl. N 733, δ 387, ο 546. ἔασκεν, liess liegen, zu T 456.

18. κόνι, wie λ 191, nicht κόνει. προπορηνέα, vgl. 11.

19. πᾶσαν ἀεικείην, jegliche Art von Entstellung (zu A 5), durch Abschinden und durch Maden, vgl. T 26, X 404, Ω 22 (Π 545, 559, X 256). χροῦ: ἀπέχω kann ebensowohl τινὶ τι als τί τις konstruiert werden, wie ἀρκέω, ἀλέξω, ἀμύνα, welche Verba auch ursprünglich „abhalten“ bedeuten.

20. πάντα, Ἔκτορα. Wie sich der Dichter das gedacht hat, dass Apollon den Leichnam, indem er ihn mit der Aigis zudeckte, vor dem Abschinden schützte, ist schwer zu errathen. Die Alexandriner verwarfen auch darum diesen und den

folgenden Vers: es dürfte aber der ganze Anfang des letzten Buches, worauf oben schon hingewiesen ist, von einem späteren Dichter umgearbeitet sein, und durch Ausschneiden einzelner Verse (die Alexandriner verwarfen von 1—30 zwölf Verse) lässt sich die ursprüngliche Gestalt nicht mehr herstellen.

21 = Ψ 187.

22—92. Apollon regt unter den Göttern, nicht ohne Widerspruch der Here, die Auslösung der Leiche des Hektor an. In Folge dessen lässt Zeus durch die Iris die Thetis zu sich berufen.

22. μενεαίνων, in seiner Erbitterung, vgl. 54, O 104, Π 491, T 58, 68, 367, α 20, ζ 330.

24 = 109. κλέψαι, dies fanden einige alte Erklärer eines Gottes unwürdig; aber Homer schildert die Götter ihrem Charakter nach ganz wie die Menschen, und wenn Götter sich gegenseitig bekämpfen, belügen, überlisten und auch die Menschen dazu verleiten, wie beispielsweise Athene unter Billigung des Zeus den Pandaros zum Vertragsbruch auffordert, so kann nach Homerischer Auffassung in der Aufforderung an Hermes, die Leiche des Hektor zu stehlen, nichts entwürdigendes liegen. Hermes hatte auch schon früher den Ares heimlich aus seinen Banden befreit (E 390

- 25 ἐνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἐήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἕρῃ
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλανκώπιδι κούρῃ,
ἀλλ' ἔχον, ὧς σφι πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἰρή
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσαυλον ἴκοντο,
30 τὴν δ' ἦνυσ', ἣ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ ᾗ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἡώς,
καὶ τότε ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
„σχέτλιοι ἔστε θεοί, δηλήμονες· οὐ νύ ποθ' ὕμιν
Ἔκτωρ μῆρι' ἔκκε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
35 τὸν νῦν οἶκ' ἔτλητε νέκυν περ εἴοντα σαῶσαι
ἦ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκει ᾗ
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοί κέ μιν ὄκα

ἐξέκλεψεν Ἄρηα) und nach einer späteren Sage hatte er noch als kleines Kind dem Apollon die Rinder gestohlen. *ἐύσκοπον*, steht ausser hier und 109 nur in der Odyssee α 38, η 137.

25. *ἐήνδανεν*, neml. *κλέψαι*. Die drei genannten Götter sind die grössten Feinde der Troer, vgl. O 213 und A 400, wo sich dieselben vereinigten, um den Zeus zu fesseln.

27. *ἔχον*, hielten fest, verharrten in ihrem alten Hasse, zu M 433. *πρῶτον*, von Anfang an, der Here und Athene seit dem Urtheile des Paris (welches nur hier im Homer erwähnt wird) und dem Poseidon seit dem Frevel des Laomedon. Horaz Carm. III, 3, 18 *Ilion fatalis incestusque iudex et mulier peregrina vertit in pulverem, ex quo destituit deos mercede pacta Laomedon, mihi (Iunoni) castaeque damnatum Minervae cum populo et duce fraudulentato*.

28 = Δ 165 u. Z 356.

29. *νείκεσσε*, herabsetzte, insofern er ihnen den Preis der Schönheit nicht zuerkannte. *θεάς*, Here und Athene. *μέσσαυλον*, Viehhof (A 548, P 112, 657, κ 435). Paris weidete die Heerden auf dem Ida, wie auch noch andere Königs-söhne, vgl. zu Z 25.

30. *μαχλοσύνην*, Lüsterheit,

Ueppigkeit. Vgl. Γ 54, 64 *δῶρα Ἀφροδίτης ἀλεγεινήν*, weil sie ihm zum Verderben gereichte.

31 = A 493. *ἐκ τοῖο*, ungewiss ob vom Tode des Hektor oder von der Bestattung des Patroklos an. Auch dieser Vers verräth die Uebersetzung des ursprünglichen Gedichtes.

33. Vgl. ε 118. *δηλήμονες*, Ver-nichter, Verderber; Schol. *φθαρτικοί ὕμιν*, vulgo *ὕμιν*. Der Sinn verlangt nicht die orthotonierte Form des Pronomens, wie 239, weil kein Nachdruck auf demselben liegt.

34. Durch die vielen Opfer hat sich Hektor ein Anrecht auf den göttlichen Beistand erworben, wie es auch Zeus 66 ff. anerkennt, vgl. zu A 39. *τελείων*, zu A 66.

35. *οἶκ' ἔτλητε*, habt es nicht über euch gebracht, euch nicht dazu entschliessen können, vgl. P 153. *νέκυν περ*, wenn ihr ihm schon nicht das Leben gerettet habt, denn jetzt kann die den Achaiern befreundeten Gottheiten nur noch Rache leiten, da ja Hektor denselben keinen Schaden mehr zufügen kann. *σαῶσαι*, vor den Mischandlungen des Achill.

36. Da unter *σαῶσαι* die Auslieferung der Leiche verstanden ist, so schliesst sich das *ἀλόχῳ ἰδέειν* ungewungen an. „Jetzt habt ihr

- ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίζαιεν.
 ἀλλ' ὀλοῶ Ἀχιλῆϊ θεοὶ βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
 40 ᾧ οὔτ' ἄρ' φρένες εἰσὶν ἐναΐσιμοι οὔτε νόημα
 γναμπτόν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὡς ἄγρια οἶδεν,
 ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ' μεγάλη τε βίη καὶ ἀγήνορι θυμῷ
 εἶξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβησιν·
 ὡς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδῶς
 45 [γίγνεται, ἢ τ' ἀνδρας μέγα σίνεται ἢδ' ὀνίνησι].
 μέλλει μὲν ποῦ τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
 ἢε κασίγνητον ὁμογαστριον ἢε καὶ υἷόν·
 ἀλλ' ἢ τοὶ κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκε·
 τλητόν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
 50 αὐτὰρ ὃ γ' Ἔκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
 ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἐτάροιο φίλοιο
 ἔλκει· οὐ μὲν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
 μὴ ἀγαθῷ περ' ἐόντι νεμεσσηθέωμέν οἱ ἡμεῖς·

euch nicht einmal herbeigelassen, die Auslieferung des Leichnams zu veranlassen, für seine Gattin, damit sie ihn sehe und die Mutter.“

38. κήαιεν, der Euphonie wegen für κήαιαν und der Gleichheit wegen daneben auch κτερίζαιεν. Sonst stehen überall die Formen auf εἰαν. ἐπὶ, dazu, dabei. κτέρεα κτερεΐζειν, ein feierliches Begräbnis zu veranstalten, wie α 291, β 222, γ 285. Sonst steht κτερεΐζω in der Bedeutung „bestatten“ als transitives Verbum Ψ 646, Ω 657.

39. βούλεσθε, wollt lieber, zu A 112. ἐπαρήγειν, insofern sie seiner Grausamkeit gegen Hektor nicht Einhalt thun.

40. Vgl. σ 220 οὐκέτι τοὶ φρένες εἰσὶν ἐναΐσιμοι οὐδὲ νόημα.

41. γναμπτόν, biegsam, von dem, dessen Sinn umgestimmt werden kann, vgl. νόος τρέπεται γ 147, στρεπταὶ φρένες O 203. ἄγρια οἶδεν, ist wild, grausam gesinnt, vgl. E 326, O 207, Π 73, α 428, ι 189, 428, λ 432, ξ 288, ρ 329, 332, υ 57, 287.

42. θυμῷ εἶξας, zu I 109.

43. Nach ἐπεὶ sollte der Indicativ

oder Coniunctiv des Aorist stehen, der Dichter aber hat das Particip gesetzt, als wenn gar keine Coniunction vorhergegangen wäre. μῆλα βροτῶν, die zahmen Heerden. Der Angriff auf diese erfordert grösseren Muth, da sie von Hunden und Hirten bewacht sind.

44. ἀπώλεσεν, besitzt kein Mitleid mehr, vgl. Φ 100 ff.

45. Diesen Vers, aus Hesiod Op. 316 eingeschoben, verwarfen schon die alten Kritiker mit Recht.

46. μέλλει, es kommt vor, es geschieht dass, zu Σ 362. καὶ, noch, wie A 325.

47. ὁμογαστριον, wie Φ 95.

48. μεθέηκεν, hört auf, mit dem Particip verbunden, wie O 717, vgl. zu A 168.

49. τλητόν, duldsam, wie sonst τλήμων (wer viel aushalten kann.)

51. ἵππων, an den Wagen, vgl. 15, X 398.

52. κάλλιον, wir gebrauchen dafür den Positiv, vgl. zu A 32.

53. μὴ νεμεσσηθέωμεν (siehe Anhang), vgl. © 95, P 93, 95 und zu A 26. Ueber die Vernachlässigung des Digamma in οἱ vgl. zu T 282.

- κωφήν γὰρ δὴ γαίαν ἀεικίξει μενεαίνων.“
 55 τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη·
 „εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος ἀργυροτόξε,
 εἰ δὴ ὄμην Ἀχιλῆϊ καὶ Ἑκτορι θῆσετε τιμὴν.
 Ἑκτωρ μὲν θνητός τε γυναικά τε θῆσατο μαζόν·
 60 αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἦν ἐγὼ αὐτῇ
 θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
 Πηλεΐ, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένειτ' ἀθανάτοισι.
 πάντες δ' ἀντιάσθε θεοὶ γάμον· ἐν δὲ σὺ τοῖσι
 δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἔταρ', ἀλεῦ ἄπιστε.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 65 „Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδαινε θεοῖσιν·
 οὐ μὲν γὰρ τιμὴ γε μί' ἔσβεται· ἀλλὰ καὶ Ἑκτωρ
 φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἷ ἐν Ἰλίῳ εἰδὼν·
 ὧς γὰρ ἐμοὶ γ', ἐπεὶ οὔ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
 οὐ γάρ μοι ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,
 70 λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

54. κωφήν (A 390, Ξ 16), Schol. ἀναλόγητον. Versschluss wie 22.

56. εἴη κεν, das könnte sein, könnte geschehen, wie o 435 εἴη κεν καὶ τοῦτο. τεὸν ἔπος, was du verlangst.

57. εἰ δὴ, mit dem Ind. Futuri, wie A 61. θῆσετε τιμὴν, Ehre erweisen, zuerkennen wollt, anders Δ 410.

58. θνητός, nicht im Gegensatz zu Achill, denn auch dieser ist sterblich. Der Nachdruck liegt vielmehr auf dem zu θεᾶς im Gegensatz stehenden γυναικά (κ 228, 255, λ 244) „Hektor ist sowohl selbst sterblich als auch der Sohn einer Sterblichen, Achill aber der Sohn einer Göttin“. μαζόν, Accusativ des Theiles neben dem des Ganzen (γυναικά). Die alten Erklärer fassten γυναικά unrichtig attributiv, vgl. zu I 567.

60. πόρον παράκοιτιν, Here als Schutzgöttin des Ehestandes führte die Thetis ihrem Gatten zu. Nach Apollon. Rhod. IV, 789 ff. verschmähte Thetis die Liebe des Zeus: nachdem dieser aus Erbitterung darüber geschworen hatte, dass sie nie die Gattin eines Gottes

werden sollte, führte ihr Here den trefflichsten der Sterblichen als Gatten zu. Nach Σ 432 hat Zeus die Thetis zu dieser Verbindung genöthigt.

61. Πηλεΐ, vulgo Πηλεί, vgl. Anhang. περὶ κῆρι φίλος, vgl. 423, o 245.

62. ἀντιάσθε, besucht, theiligt euch, vgl. A 67, α 25, γ 436.

63. δαίνυο, wie ἔσσοιο Π 585, ι 447, ἐμάρναο χ 228. Vgl. Kallimachos in Dianam 174, 185, 189, 210; in Del. 54. Theokr. 29, 18. ἔχων φόρμιγγα, vgl. A 603. κακῶν ἔταρε, weil er die Troer unterstützt.

65. ἀποσκύδαινε θεοῖσιν, lass deinen Groll aus gegen die Götter, vgl. zu B 772 ἀπομηνίσας. Das einfache σκυδαινώ (v. σκύζομαι wie ἐρδαινώ von ἐρίζομαι) findet sich Ω 592.

66. μία, eine, d. h. dieselbe, vgl. 396, Γ 238, T 293.

68. ὧς γὰρ ἐμοὶ γ', neml. ἦν. ἡμάρτανε δώρων, er versäumte nicht die Opfer, liess es an Opfern nicht fehlen. Vgl. X 170.

69, 70 = Δ 48, 49.

ἀλλ' ἢ τοι κλέψαι μὲν ἑάσομεν (οὐδέ πη ἔστι
 λάθρη Ἀχιλλῆος) θρασὺν Ἐκτορα· ἢ γὰρ οἱ αἰεὶ
 μήτηρ παρμύβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἡμαρ.
 ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἄσσον ἐμεῖο,
 75 ὄφρα τί οἱ εἶπω πνικινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς
 δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπό θ' Ἐκτορα λύσῃ.
 ὡς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
 μεσηγνὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
 ἐνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.
 80 ἢ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
 ἦ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβανῖα
 ἔρχεται ὠμηστῆσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
 εὖρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
 εἴαθ' ὀμηγερέες ἄλλαι θεαί· ἦ δ' ἐνὶ μέσσης
 85 κλαῖε μόρον οὗ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἐμελλε
 φθίσειεθ' ἐν Τροίῃ ἐριβόλακι, τηλόθι πάτρης.
 ἀργοῦ δ' ἵσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·
 „ὄρσο Θετί· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μῆδεα εἰδῶς.“

71. ἑάσομεν, wollen wir gehen lassen, unterlassen. Sonst findet sich ἑάω in dieser Bedeutung bei Homer nicht.

73. παρμύβλωκεν, vgl. Δ 11.

74. ἀλλ' εἴ τις καλέσειε, vgl. K 111.

75. εἶπω πνικινὸν ἔπος, wie H 375.

76. δώρων λάχῃ, der Genetiv bei λαγχάνω steht nur hier und ε 311, aber viermal ein Genetiv neben dem Accusativ bei dem Coniunctiv des reduplicierten Aorist, vgl. zu H 80.

77 = Θ 409.

78. Vgl. N 33.

79. μείλανι (statt μέλανι), allgemeines Beiwort des Meeres, wie οἶνον, ἡεροειδής, kein Nomen proprium, der sogenannte Μέλας κόλπος, d. h. die Bucht von Kardina, da die Lage desselben mit der Ortsangabe im V. 78 nicht im Einklange steht. ἐπεστονάχησε, es toste, rauschte dabei.

80. μολυβδαίνῃ ἰκέλη, mit der Schnelligkeit der Bleikugel, welche

an der Angelschnur befestigt ist, damit dieselbe rasch untersinkt, sprang Iris in's Meer.

81. βοὸς κέρας, ein Röhrchen aus Horn, durch welches die Angelschnur hindurchgezogen ist, damit die Fische die Angel nicht abbeissen, vgl. μ 252. ἐμβεβανῖα, das Senkblei, durch welches die Angelschnur hindurchgeht, fährt beim Auswerfen der Angel bis auf das Horn hinab (ἐμβαίνει κατὰ κέρας). So ist auch die Uebersetzung des Paraphrasten κατὰ βοὸς κέρας ἐμβληθεῖσα und die Erklärung des Eustathios ἐπικειμένη aufzufassen.

82. ἔρχεται (fährt), ἐς βυσσόν. κῆρα, nur hier von Thieren gebraucht.

83. σπῆι γλαφυρῷ, vgl. Σ 402.

84. ἄλλαι θεαί, vgl. Σ 37, 86.

85. κλαῖε, nur hier und ψ 351 mit sächlichem, sonst immer mit persönlichem Objectaccusativ oder absolut gebraucht.

86 = Π 461. Vgl. I 246.

87 = Α 199.

88. Ist ι in Θετί von Natur lang

- τὴν δ' ἡμίβει' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
 90 „τίπτε με κείνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ
 μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχ' ἄκριτα θυμῷ.
 εἶμι μὲν, οὐδ' ἄλιον ἔπος ἔσεται, ὅτι κεν εἶπη.“
 ὡς ἄρα φωνήσασα κάλυμ' ἔλε δια θεάων
 κνάνεον, τοῦ δ' οὔ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος.
 95 βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδὴν ἄκεία Ἴρις
 ἤγειτ' ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
 ἀκτὴν δ' ἔξαναβάσαι εἰς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
 εὐφρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
 εἶαθ' ὀμηγερέες μάκωρες θεοὶ αἰὲν ἑόντες.
 100 ἦ δ' ἄρα παρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
 Ἦρη δὲ χρύσειον καλὸν δέπας ἐν χειρὶ θῆκε,
 καὶ ῥ' εὐφροην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὄρεξε πιούσα.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
 „ἦλυθες Οὐλυμπόνδε θεὰ Θέτι κηδομένη περ,

oder kurz? vgl. Σ 385, 424. καλέει, lässt rufen, wie Δ 204. ἄφθιτα μῆδεα, unvergängliche (nicht wandelbare) Rathschläge, immer von Zeus gebraucht, im Homer nur an dieser einzigen Stelle; ausserdem bei Hesiod Theog. 545, 550, 561; Hymn. IV, 23. Von Menschen heisst es πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς H 278, β 38.

90. ἄνωγε, ἐλθεῖν.

91. Verschluss wie Γ 412.

92. Vgl. 224 und β 318. ἔπος, sein Gebot soll von mir erfüllt werden.

93—150. Zeus fordert die Thetis auf, ihrem Sohne seinen Auftrag zu verkünden, dass er den Leichnam des Hektor gegen Lösegeld auslieferung, welchem Befehle die Göttin nachkommt.

93. κάλυμμα, wahrscheinlich dasselbe, was sonst καλύπτρη oder κρηδεμνον, ein Schleiertuch. Darum steht auch ἔλε und nicht ἔννετο.

94. ἔσθος (nur hier), Kleidungsstück.

95. πρόσθεν ἤγειτο, wie γ' 400, ω 155 πρόσθεν ἠγεμόνευε. Sonst

steht das bloße ἠγεῖσθαι oder ἠγεμονεύειν.

96. λιάζετο, Scholiast διόστατο (N 29) ὡσπερ ὁδὸν παρέχον.

97. ἔξαναβάσαι, aus dem Meer heraus auf das Gestade. Dies ist die Schreibweise Aristarchs, wofür andere Quellen εἰσαναβάσαι haben, wie Σ 68 ἀκτὴν εἰσανέβαινον, Apollon. Rhod. I, 846 ἀκτὴν εἰσανέβαν.

98. Vgl. A 498.

99. Vgl. H 414 f. Ω 23, A 494.

100. Vgl. E 869. εἶξε, machte Platz. Vgl. π 42 τῷ δ' ἔδρης ἐπίοντι πατὴρ ὑπόσειξεν Ὀδυσσεύς.

101. Beim Eintritt bewillkommte man die Ankommenden, indem man ihnen den Becher zum Trinken darreichte, vgl. O 86. An anderen Stellen wird auch noch das Aufstehen oder Entgegengehen und zum Sitzen Einladen erwähnt, wie Ψ 203, γ 34.

102. εὐφροηνε, sprach ihr freundlich zu. ὄρεξε, reichte hin, hier vom Zurückgeben, nachdem sie getrunken hatte.

104. ἦλυθες, so bist du also gekommen, wie Γ 428, π 23, 461, ρ 41. κηδομένη περ, die Trauer lässt in der Regel die Rücksicht auf andere vergessen.

- 105 πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·
 ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω τοῦ σ' εὔνεκα δεῦρο κάλεσσα.
 ἐννήμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
 Ἔκτορος ἀμφὶ νέκῃ καὶ Ἀχιλλῆϊ πτολιπόρθῳ·
 κλέψαι δ' ὀτρύνουσι ἐνύκοπον ἀργεῖφόντην.
- 110 αὐτὰρ ἐγὼ τότε κῦδος Ἀχιλλῆϊ προτιάπτω,
 αἰδῶ καὶ φιλότῃ τετὴν μετόπισθε φυλάσσω.
 αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἔλθῃ καὶ νίει σῶ ἐπίτειλον.
 σκνέσθαι οἱ εἰπέ θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
- 115 Ἔκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσεν,
 αἶ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ ἀπὸ θ' Ἔκτορα λύσῃ.
 αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴριον ἐφήσω
 λύσασθαι φίλον νίδν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ·“
- 120 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἴξασα.
 ἴξεν δ' ἐς κλισίην οὗ νίεος· ἐνθ' ἄρα τὸν γε
 εὖρ' ἀδινὰ στενάχοντα· φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
 ἔσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
- 125 τοῖσι δ' οἷς λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἴεροντο.

105. ἄλαστον, wie α 342, ω 423, vgl. zu X 261.

106. κάλεσσα, zu 88.

107. νεῖκος ὄρωρεν, vgl. Σ 497.

108. Ἔκτορος, statt Ἔκτορι, da νέκῃ sonst adjectivisch gebraucht wird, zu X 386. Herodot III, 16 Ἀμάσιος νέκῃν und νεκρὸν ἀνθρώπων. Aisch. Sept. 1013. Soph. Ant. 26.

109 = 24. Vgl. Anhang.

110. προτιάπτω (füge zu), ertheile. Dafür schrieb Aristarch προιάπτω (sende zu), vgl. II 241 τῷ κῦδος ἅμα πρόες.

111. τετὴν, subjectiv, die Achtung und Liebe, welche Thetis für Zeus hat, will dieser sich dadurch erhalten, dass er dem Achill den Ruhm lässt, den Leichnam des Hektor freiwillig ausgeliefert zu haben und nicht von den Göttern dazu ge- nöthigt zu werden braucht.

112. Vgl. Δ 70. ἐπίτειλον, verkünde ihm meinen Auftrag.

113—115 = 134—136. μαινο- μένησιν, Schol. μανίας γὰρ ἴδιον τὸ αἰνίζειν ἀναίσθητα. ἀπέλυσεν, zum Loskauf angeboten hat, denn bis jetzt hatte Priamos noch keinen Versuch gemacht, den Hektor loszukaufen.

116. αἶ κέν πως schliesst sich an V. 112 an.

117. ἐφήσω, will mit dem Auf- trag hinsenden.

118, 119 = 146, 147. λύσασθαι, loszukaufen, wie 146, 175, 195, 237, 502, A 13. ἰόντ', welcher Casus? vgl. zu A 541. δῶρα, ἄποινα.

122 = B 167.

123. ἀδινὰ, vgl. Ψ 225, η 274, ω 317 (Σ 124, Ω 510, δ 721).

124. Auch zu ἐπένοντο gehört ἄριστον. ἄριστον nur hier und π 2.

125. τοῖσι, ab iis. ἴεροντο scheint man allgemein als Plusquamperfect anzusehen, dafür wäre aber die Form sehr bedenklich, denn

- ἢ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
 „τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων
 σὴν ἔδεται κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου
 130 οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότῃ
 μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέη, ἀλλὰ τοι ἤδη
 ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
 ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
 σκύζεσθαι σοὶ φησι θεοῦς, ἐξ δ' ἔξοχα πάντων
 135 ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένησιν
 Ἔκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσας.
 ἀλλ' ἄγε δὴ λύσον, νεκροῖο δὲ δέξει ἄποινα.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
 „τῆδ' εἶη ὅς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
 140 εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.“
 ὣς οἱ γ' ἐν νηῶν ἀγύρῃι μήτηρ τε καὶ υἱὸς

da *τ* kurz ist, so würde das Plusquamperfect nicht nur augmentlos, sondern sogar auch reduplicationslos sein. In diesem Falle müsste *ἔρεντο* geschrieben werden, vgl. ξ 94, ρ 181, τ 198, ν 3, 251, wo die Handschriften statt der Formen von *ἔρενω* fast durchweg die von *ἔρενώ* haben. Es kann aber *ἔερεντο* stehen bleiben entweder als Medialeorist mit Passivbedeutung (wie *λύτο* von *λύω*), oder als Imperfect statt *ἔερεντο* (wie *λοῦται* statt *λούεται*), dann aber müsste der Ton geändert werden.

126, 127. Vgl. A 360, 361.

128. *τέο μέχρις* „bis wann, wie lange,“ nur hier, sowie auch *ἄγχι* mit dem Genetiv in temporaler Bedeutung nur σ 370 (*ἄγχι κρέφαος*) steht. Spätere Schriftsteller gebrauchen *μέχρι* und *ἄχρι* nicht selten in dieser Weise mit dem Genetiv (Kallinos Frg. I, 1 *μέχρις τευ κατάκεισθε*); Vereinzelt findet sich bei Homer auch *μέσφα* mit dem Genetiv Θ 508: in der Regel aber gebracht er *εἰς* mit dem Accusativ, vgl. *εἰς τί* E 465 und das häufige *εἰς ὃ κεν* (auch *εἰς ὃ τέ κεν* β 99,

τ 144, ω 134), *εἰς ἐναντόν*, *εἰς ἧῶ*, *εἰς θέρος* u. ähnl.

129. *ἔδεται κραδίην*, vgl. zu Z 202. Auffallend ist der Vorwurf, den Thetis ihrem Sohne macht, dass er sich der Speisen enthalte, da doch gerade das Frühstück zubereitet wird und Achill auch früher schon gegessen hat.

131, 132 = Π 852, 853.

133 = B 63.

134—136 = 113—115.

137. Vgl. A 20, 111.

139. *τῆδε*, ita. Einige unter den alten Erklärern fassten *τῆδε* in der Bedeutung von *ἐνθάδε*, wie P 512 (so auch der Paraphrast „*ἐνθάδε ἦκέτω*“) und demzufolge *εἶη* als Optativ von *εἶμι*.

140. *πρόφρονι θυμῷ*, im Ernst wie Θ 40.

141—187. Zeus sendet die Iris zu Priamos mit dem Auftrage, sich zu Achilleus zu begeben und die Leiche des Hektor loszukaufen.

141. *ἐν νηῶν ἀγύρῃι*, sonst *ἐν ἀγῶνι*, vgl. O 428.

πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.

Ἴριον δ' ὄτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱήν·

„βάσκ' ἴθι Ἴρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἔδος Οὐλύμπιοι

- 145 ἄγγελον Πριάμω μεγαλήτορι Ἴλιον εἶσω
 λύσασθαι φίλον νῖδον ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνη,
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
 κῆρῦξ τίς οἱ ἔποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνει
 150 ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὐτὶς
 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
 μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάφος·
 τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεῖφόντην,
 ὃς ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῆι πελάσῃ.
 155 αὐτὰρ ἔπῃν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλλῆος,
 οὔτ' αὐτὸς κτενέει ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
 οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἰκέτεω πεφιδῆσεται ἀνδρός.“

142. Vgl. Γ 155, ν 165.

143. ὄτρυνε, prägnant für ὄτρυν-
 νας πέμπεν, wie Ψ 49, α 85, ο 37,
 40, 306, ρ 75. Vgl. Θ 398, Δ 185,
 Ω 289.

144. Vgl. O 158.

145. ἄγγελον Ἴλιον εἶσω,
 bringe die Botschaft nach Ilios,
 vgl. δ 775, γ 427, φ 229.

146, 147 = 118, 119.

148—158 = 177—187. Τρώων
 ἀνήρ, wie Τρώων ἀνδρα Β 127,
 Δ 457, Θ 256, O 571, Π 603 und
 Κ 331 ἀνήρ ἄλλος Τρώων (vgl. auch
 Τρώων κύνας Θ 379, Ν 831, Ρ 241,
 neben Τρωαὶ κύνες). Sonst nimmt
 ἀνήρ keinen Genetiv zu sich, son-
 dern die Bestimmungen dazu stehen,
 immer in demselben Casus, wie
 Γ 226 ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνήρ, ξ 3
 Φαιήκων ἀνδρῶν, Γ 6 ἀνδράσι
 Πυγμαίοισι, Κ 487 Θρήικας ἀνδρας.

149. ὅς κ' ἰθύνει, der Optativ
 ist hier dem Modus des Haupt-
 satzes assimiliert, wie π 392, φ 162
 γῆμαιδ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ
 μόρισμος ἔλθοι, wo jedoch auch
 gute Quellen den Coniunctiv ha-

ben, der regelrechter ist. Vgl. An-
 hang.

150. ἡμιόνους, die den Last-
 wagen (ἄμαξα) ziehen sollen, auf
 welchen die für den Achill bestimm-
 ten Geschenke geladen werden.

152. μελέτω φρεσὶ, soll dir
 am Herzen liegen, du sollst nicht
 daran denken, vgl. Κ 383 μηδέ τί
 τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω. Ρ
 201 οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύ-
 μιός ἐστιν. γ 11 φόνος δέ οἱ οὐκ
 ἐνὶ θυμῷ μέμβλετο. Auch zu τά-
 φος ist μελέτω zu ergänzen, nicht
 ἔστω.

153. πομπὸν ist Prädicat.

154. Ueber die Länge des ὅς in
 der Arsis des ersten Fusses vgl.
 den Anhang zu I 5 und zu dieser
 Stelle. ἄγων, Πριάμων. πελάσῃ,
 bis er ihn zum Achill gebracht
 haben wird.

155. ἔσω κλισίην, nur hier und
 184, 199, Φ 125 steht ἔσω (εἶσω)
 dem Accusativ voran, sonst überall
 nach.

157. ἄσκοπος, unvorsichtig, un-
 bedacht.

158. πεφιδῆσεται, wie O 215.

- ὡς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελεύσα.
 160 Ἴξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόου τε.
 παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἔνδοθεν αὐλῆς
 δάκρυσιν εἴματ' ἔφρυον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραῖος
 ἐντυπᾶς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλή
 κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ ἀνῆνι τοῦ γέροντος,
 165 τὴν φά κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἔῃσι.
 θυγατέρες δ' ἀνὰ δάματ' ἰδὲ νοοὶ ὠδύροντο
 τῶν μιμνησκόμεναι, οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
 στῆ δὲ παρὰ Πριάμον Διὸς ἄγγελος, ἧδὲ προσηύδα
 170 τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γνῖα·
 „θάρσει Δαρδανίδη Πριάμε φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
 οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὄσσομένη τὸδ' ἰκάνω,
 ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
 ὅς σε ἀνευθεν ἐὼν μέγα κήδετα ἧδ' ἐλείψει.
 175 λύσασθαί σ' ἐκέλευσεν Ὀλύμπιος Ἴκτορα δῖον,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τὰ κε θυμὸν ἰήνη,
 οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
 κῆρύξ τίς τοι ἔπειτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνει
 ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐντροχόν, ἧδὲ καὶ αὐτίς
 180 νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστν, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
 μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσὶ μηδέ τι τάρβος·
 τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἔσται ἀργεῖφόντης,
 ὅς σ' ἄξει, εἴως κεν ἄγων Ἀχιλλῆι πελάσῃ.

159 = 77.

160. ἐς Πριάμοιο, zu Z 47. κίχεν, mit sächlichem Objecte wie Γ 291, Φ 128, π 357. ἐνοπήν, Geschrei (sonst nur vom Kampfgeschrei) in Verbindung mit γόου „Klagegeschrei“.

162. δάκρυσιν ἔφρυον, wie ρ 103, σ 173, τ 596. Vgl. η 259 εἴματα δ' αἰεὶ δάκρυσιν δεύεσκον. ἐν μέσσοισι, ἦν.

163. ἐντυπᾶς, eingeschlagen, fest eingewickelt. Schol. ὥστε διὰ τοῦ ἱματίου τὸν τοῦ σώματος τύπον φαίνεσθαι. So gebrauchen auch spätere Epiker dieses Wort, wie Apollon. Rhod. I, 264; II, 861; Quint. Smyrn. V, 528.

164. Vgl. X 414. Ovid Metam. VIII, 528 pulvere canitiem genitor vultusque seniles foedat humi fusus.

165. καταμήσατο, zusammengeschartt hatte, vgl. ε 482.

167. Vgl. 9 u. Z 452; zu Σ 103.

168 = N 763.

170. τυτθόν, leise (um ihn nicht zu erschrecken). τρόμος ἔλλαβε γνῖα, Γ 34, Ξ 506, σ 88.

172. κακὸν ὄσσομένη, Unheil drohend, Unheil verkündend, zu A 105.

173. ἀγαθὰ φρονέουσα, Z 162, α 43. Διὸς — 174 = B 26, 27.

175. σ' ἐκέλευσεν, vgl. zu B 28 u. M 355.

176—187 = 147—158.

αὐτὰρ ἐπὶν ἀγάγησιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
 185 οὐτ' αὐτὸς κενέει ἀπὸ τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
 οὔτε γὰρ ἔστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
 ἀλλὰ μάλ' ἐνδυνκέως ἰκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.“
 ἦ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,
 αὐτὰρ ὃ γ' υἷας ἄμαξαν εὐτροχον ἡμιονεῖην
 190 ὀπλίσαι ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.
 αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσето κηῶντα,
 κέδρινον, ὑπόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει·
 ἐς δ' ἄλοχον Ἐκάβην ἐκαλέσσατο φώνησέν τε·
 „δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε
 195 λύσασθαι φίλον υἷον ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
 δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνη.
 ἀλλ' ἄγε μοι τίδε εἶπέ, τί τοι φρεσὶν εἶδεται εἶναι;
 αἰνῶς γὰρ μ' αὐτὸν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγε
 κεῖσ' ἵεναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
 200 ὡς φάτο, κῶκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μῦθον·
 „ὦ μοι, πῆ δὴ τοι φρένες οἴχονθ', ἧς τὸ πάρος περ
 ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;

188—280. Priamos beehrt sich, dem Auftrage der Göttin nachzukommen, und ohne sich von Hekabe zurückhalten zu lassen, wählet er selbst die Geschenke für Achill aus und lässt sich von seinen Söhnen die Wagen zurecht machen.

188 = © 425.

189. Vgl. 150 u. ζ 72.

190. ὀπλίσαι, zurechtmachen, herrichten, vgl. 263, ζ 73. Worin dasselbe besteht, wird 266 ff. näher ausgeführt. πείρινθα, einen Wagenkorb, wie 267, ο 131.

191 = Z 288.

192. γλήνεα, κειμήλια, eigentlich Schmucksachen, vgl. τριγλήνεα Ξ 183. κεχάνδει, vgl. Ψ 268.

193. ἐκαλέσσατο, rief zu sich, wie A 270, Γ 161, E 427, Ξ 188, O 143, β 400.

194. δαιμονίη: Voss „armes Weib“. Διόθεν (O 489), vgl. 173. Ὀλύμπιος, ἀπ' Ὀλύμπου.

195, 196 = 118, 119. Ueber den Infinitiv nach ἄγγελος ἦλθε vgl. zu A 715.

197. φρεσὶν εἶδεται εἶναι, vgl. ι 11. Was scheint es dir zu sein? wie kommt es dir vor? was hältst du davon?

198. Vgl. X 346.

199. ἔσω στρατὸν, vgl. zu 155.

200 = β 361 u. ο 434, 439. κῶκυσεν, erhob ein Jammergeschrei.

201. πῆ τοι φρένες οἴχονται, vgl. zu © 299.

202. ἔκλε', ἔκλεο von κλέουαι (ν 299) statt ἐκλέσο, wobei das eine ε ausgestossen ist wie in ἀποαίρεο A 275, μνθέαι β 202, πάλει δ 811. In diesen Formen ist der Accent unsicher, indem bald die vorletzte, bald die drittletzte Silbe betont wird. Die Schreibweise ἔκλεν beruht nicht auf handschriftlicher Ueberlieferung, sondern ist Conjectur. ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. οἷσιν ἀνάσσεις vertritt die Stelle eines Objects im Accusativ, wie A 230, Γ 351, H 50, I 397, K 125,

- πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
 205 νίεας ἐξενάρηξε· σιδήρειόν νί τοι ἦτορ.
 εἰ γάρ σ' αἰρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
 ὤμηστής καὶ ἄπιστος ἀνήρ ὅδε, οὐ σ' ἐλέήσει,
 οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἀνευθεὶν
 ἡμενοὶ ἐν μεγάρῳ· τῷ δ' ὥς ποθὶ μοῖρα κραταιῇ
 210 γεινομένη ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτῇ,
 ἀργίποδας κύναις ἄσαι ἔων ἀπάνευθε τοιῶν,
 ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἦπαρ ἔχοιμι
 ἐσθήμεναι προσφῶσα· τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο
 παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὐ ἔκακίζομενόν γε κατέκτα,
 215 ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπῳ
 ἑσταότ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἄλεωρῆς.
 τῆν δ' αὖτε προσέειπε γέρον Πρίαμος θεοειδής·

O 137, Σ 460, Φ 24 und an ebensoviele Stellen der Odyssee.

203—205 = 519—521. ἐθέλεις, getraust dich, hast den Muth, dafür 519 ἐτλης.

204. πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς, die Ilias erzählt nur den Tod dreier Söhne des Priamus durch Achill (des Lykaon, Polydoros und Hektor), ausserdem die Gefangennahme zweier, des Isos und Antiphos A 112.

205. σιδήρειον, zu X 357.

206. αἰρήσει καὶ ἐσόψεται, ein Hysteronproteron, vgl. zu A 251.

207. ὤμηστής, Schol. ὠμὸς καὶ ἄγριος. ὅδε, von einem, den man sich lebhaft als anwesend vorstellt, wie Z 100. Will man jedoch diese Bedeutung von ὅδε nicht gelten lassen, so kann man auch mit guten Quellen ὃ γε schreiben, vgl. Anhang.

208. αἰδέσεται, wegen deines hohen Alters, vgl. X 419. ἀνευθεὶν, fern von der Leiche, vgl. X 88, 508. Die feierliche Todtenklage fand erst bei der Aufbahrung der Leiche statt, vgl. Σ 233, X 87, Ω 720 ff.

209. ὥς, ist demonstrativ.

210 = T 128.

211. ἀργίποδας, vgl. Σ 283 u.

578. ἄσαι, exegetischer Infinitiv zu ὤς.

212. κρατερῷ, violenti, nicht forti. ἦπαρ, als Sitz der Leidenschaft.

213. ἐσθήμεναι, hängt ab von ἔχοιμι „ich möchte sie haben, um sie zu essen“. προσφῶσα, nachdem ich sie angebissen habe, fest hineingebissen habe, vgl. μ 433 τῷ προσφῶς ἐχόμεν (daran hielt ich mich fest angeklammert) und den Ausdruck ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ. In dem Ausdruck spricht sich der höchste Rachedurst aus, wie an den ähnlichen Stellen A 35, X 347. ἄντιτα ἔργα, Vergeltung, wie ε 51, 60; vgl. παλίντιτα ἔργα α 379, β 144. γένοιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu A 318. Andere schreiben ἄν τιτὰ mit einigen alten Grammatikern; aber die beste Uebersetzung hat ἄντιτα.

214. κακίζόμενον, Schol. ἀντί τοῦ ὡς δειλὸν καὶ ἀνευθεῖν.

215. πρὸ, zum Schutze, zur Vertheidigung, vgl. Θ 57 (A 156).

216. ἄλεωρῆς = τοῦ ἀλείνειν, wie φόβου = τοῦ φοβεῖσθαι. vgl. N 436 οὔτε γὰρ ἐξοπῖσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι. Anders ist die Bedeutung von ἀλεωρῆ M 57, O 533.

„μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερούκανε, μηδέ μοι αὐτῆ
 ὄρνις ἐνὶ μεγάρουσι κακὸς πέλεν· οὐδέ με πείσεις.
 220 εἰ μὲν γὰρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,
 ἢ οἱ μάντιές εἰσι, θυοσκοοὶ ἢ τερῆες,
 ψεῦδος κεν φαίμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
 νῦν δ' (αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον αὐτην)
 εἶμι, καὶ οὐχ ἄλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
 225 τεθνᾶμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων,
 βούλομαι· αὐτίκα γὰρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεύς
 ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν νιόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἶην.“
 ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέφωγεν,
 ἐνθεν δάδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
 230 δάδεκα δ' ἀπλοῖδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
 τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
 χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
 ἐκ δὲ δύ' αἰθώνας τρίποδας, πύσυρας δὲ λέβητας,
 ἐκ δὲ δέπας περικαλλέας, ὅ οἱ Θρηῆκες πόρον ἄνδρες

219. ὄρνις κακὸς, ein schlech-
 tes Vorzeichen, wie Horaz Carm. I,
 15, 5 mala avi. Apoll. Rhod. I,
 306 μὴ δ' ὄρνις ἀεικέλη πέλε νηί.
 Auch bei Apollonios ist ἰ in ὄρνις
 kurz gebraucht, wie an unsrer Stelle,
 während es sonst lang ist, vgl. I 323,
 M 218. οὐδέ, neque enim, be-
 gründend.

220. ἄλλος ἐπιχθονίων, ein
 anderer, der sterblich ist (und nicht
 die Götterbotin).

221. Vgl. A 62. θυοσκοοὶ, Schol.
 οἱ διὰ τῶν ἐπιθυνομένων μαντενό-
 μενοι, οἱ λιβαρομάντιες.

222 = B 81.

223. ἐσέδρακον αὐτην (vor
 mir), zu P 333.

224. Vgl. 92. εἶμι, wird durch
 die Stellung besonders hervorge-
 hoben, vgl. zu A 12, I 338. ἔπος,
 das was ich gesagt habe, mein Vor-
 haben.

227. ἀγκὰς ἑλόντα, nachdem
 ich mit meinen Armen umschlossen
 habe, vgl. E 371, E 346. γόου
 ἐξ ἔρον εἶην, wie in dem be-
 kannten Verse αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος
 καὶ ἰδητύος ἐξ ἔρον ἔντο (A 469).

Sonst steht dafür γόοιο ἄσαι oder
 τέρεσθαι. ἐπὴν mit dem Opta-
 tiv wie T 208, β 105, δ 222, τ 150,
 ω 140; ebenso εἰ κεν und ἦν, zu
 A 60. εἶην, zu N 633.

228. φωριαμῶν, Kasten, wie o
 104. ἐπιθήματα, Deckel (von
 ἐπιτίθημι, zumachen, schliessen),
 sonst πῶμα (II 221).

230 = ω 276. ἀπλοῖδας, ein-
 fache, die nicht zusammengelegt
 umgenommen wurden, vgl. Γ 126
 ἴστον δίπλακα, ν 224 δίπτυχον λώ-
 πην, τ 226 χλαίναν διπλήν. τάπη-
 τας, Decken.

231 = ω 277. φάρεα, Oberklei-
 der, Mäntel, B 43.

232. Vgl. T 247. ἔφερεν, brachte
 her: das folgende ἐκ könnte ver-
 muthen lassen, dass er die Ge-
 schenke aus dem θάλαμος heraus-
 getragen habe, aber nach 275 be-
 fanden sie sich noch darin.

233. αἰθώνας, zu I 123.

234. πόρον, als Ehrengeschenk,
 da er als Abgesandter von Staats-
 wegen kam. Die Thraker waren
 Verbündete der Troer.

- 235 ἔξεσίην ἔλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ
φείσασθ' ἐνὶ μεγάροις ἢ γέρον, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον νόον. ὃ δὲ Τρωῶας μὲν ἅπαντας
αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσο' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·
„ἔρθετε λωβητῆρες, ἐλεγχέες· οὐ νυ καὶ ὑμῖν
- 240 οἴκοι ἐνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες;
ἢ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλλε' ἔδωκε,
παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὑμεες.
ῥήτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγὼ γε,
- 245 πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραιζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄιδος εἶσω.“
ἦ, καὶ σκηπανίῳ διέπ' ἀνέρας· οἳ δ' ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἷάσιν οἷσιν ὀμόκλα,
νυκτικῶν Ἐλενόν τε Πάριον τ' Ἀγάθωνά τε δῖον

235. ἔξεσίην ἔλθόντι, der in einer öffentlichen Mission zu ihnen kam, eigentlich eine Aussendung gesendet wurde (ἔλθειν hier gleich ἐξίεσθαι), wie φ 20. So auch die Scholien und das Etymol. Magnum 347, 39 ἀντὶ τοῦ κατὰ δημοσίαν ἔξοδον καὶ πρεσβείαν. κτέρας = κτῆμα, wie K 216.

236. περὶ θυμῷ, zu Π 157.

237. Priamos war inzwischen aus dem θάλαμος in die αὐλή gegangen.

238. αἰθούσης, vgl. Z 243. ἀπέεργεν, jagte hinaus, vgl. 247. αἰσχροῖσιν, vgl. Γ 38, Z 325. ἐνίσσων, anfährend.

239. ἔρρετε, packt euch, marsch, in strengem Tone gesprochene Aufforderung, wie X 498, K 72, 75. λωβητῆρες, vgl. B 275, A 385. ἐλεγχέες, wie Δ 242.

240. οἴκοι, statt οἴκῳ. κηδήσοντες, durch eure Gegenwart, da der Trauernde am liebsten ungestört ist.

241. ὀνόσασθε, haltet ihr es für nichts, ist es euch nicht genug (eigentlich „tadelt ihr es, beklagt ihr euch darüber“), von ὄνομαι, vgl. ε 379, ρ 378.

242. Der Infinitivsatz ist Epexegeze zu ἄλγεα, vgl. Z 79, M 243. γνώσεσθε, werdet es spüren.

243. ῥήτεροι μᾶλλον, zu Ξ 399. In Betreff der persönlichen Construction vgl. zu A 546 und M 53, Σ 258, T 265. δὴ bezeichnet die Aussage als etwas selbstverständliches.

245. ἀλαπαζομένην, B 367, E 642. κεραιζομένην, Π 830.

246. βαίην δόμον Ἄιδος εἶσω, vgl. λ 150, 627, ψ 252, sonst (ausser ι 524) δύναμις Γ 322, H 131, A 263, Ξ 457. In ähnlicher Weise gebraucht der Dichter die Wunschformel τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών, zu Δ 182.

247. Vgl. N 58. διέπε, gieng hindurch, wie B 207. Schol. διὰ τῶν ἀνδρῶν ἐπορεύετο καὶ δίστα αὐτούς.

249. Von den hier genannten Söhnen des Priamos werden nur Helenos, Paris, Polites und Deiphobos sonst noch erwähnt. Nach Ω 495 hatte Priamos vor dem Ausbruch des Krieges 50 Söhne, von welchen die meisten, wie auch Mestor und Troilos, schon vor der Zeit umgekommen sein müssen, in welche die Begebenheiten der Ilias fallen, denn diese erwähnt nur den Tod folgender Söhne des Priamos: Antiphos und Isos (A 101), Demokoon (Δ 499), Doryklos (A 489), Echem-

- 250 Πάμμονά τ' Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην
 Δηίφροβόν τε καὶ Ἴππόθοον καὶ Δίον ἀγαυόν·
 ἐννέα τοῖς ὁ γεραίος ὁμοκλήσας ἐκέλευε·
 „σπεύσατέ μοι κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἰθ' ἅμα πάντες
 Ἴκτορος ἀφέλει' ἀντὶ θεῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι·
 255 ὦ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον νῆας ἀρίστους
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινὰ φημι λελείφθαι,
 Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρώϊλον ἵππιοχάρμην,
 Ἴκτορά θ' ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἔφκει
 ἀνδρός γε θνητοῦ πάς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο·
 260 τοὺς μὲν ἀπόλεσ' Ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται,
 ψεῦσταί τ' ὀρχησταί τε, χοροῖτυπῆσιν ἄριστοι,
 ἀρνῶν ἢ δ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες.
 οὐκ ἂν δὴ μοι ἅμαξαν ἐφοπλίσσατε τάχιστα,
 ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσωμεν ὁδοῖο;“
 265 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλήν
 ἐκ μὲν ἅμαξαν ἄειραν ἐύτροχον ἤμιουεῖην,

mon und Chromios (E 160), Gorgythion (Θ 302), Hektor, Kebriones (Π 738), Lykaon (Φ 117), Polydoros (Τ 413).

253. κατηφόνες, Apollon. Lex. κατηφείας (Γ 51) ἄξια πράττοντες.

254. Ἴκτορος ἀντὶ πεφάσθαι, vgl. N 447, Ξ 471.

255. πανάποτμος, nur hier und 493 „ganz unglückseliger“, gebildet wie παναφήλιξ X 490, παναώριος Ω 540.

256. Τροίῃ ἐν gehört zu ἀρίστους.

258. Vgl. Theognis 339 οὕτως ἂν δοκέοι μετ' ἀνθρώπων θεὸς εἶναι. θεός, insoferne er durch seine Tüchtigkeit die anderen so weit überragte, wie ein Gott die Sterblichen. Vgl. H 298, X 394. ἔφκει ἀνδρός θνητοῦ πάς ἔμμεναι, solche Thaten, wie Hektor sie gethan, sind blos von Göttersöhnen zu erwarten, vgl. K 47—50.

260. ἀπόλεσ' Ἄρης, sie sind im Kriege gefallen. ἐλέγχεα, concret, wie B 235.

261. ψεῦσταί, Betrüger, vgl. Γ 106 ἐπεὶ οἳ (Πριάμῳ) παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι. ὀρχησταί,

der strikteste Gegensatz zu μαχηταί, vgl. Γ 393, O 508. χοροῖτυπῆσιν (vgl. Einl. § 16) ἄριστοι, deren grösste Kunst im Tanzen besteht. Der Schmerz macht den Priamos gegen alle seine Söhne ungerecht, denn diese Vorwürfe treffen mit Recht nur den Paris.

262. ἐπιδήμιοι ἀρπακτῆρες, Schol. ἐν τῷ ἰδίῳ δήμῳ πρὸς τὸ ἀδικεῖν γενναῖοι.

263. οὐκ ἂν δὴ mit dem Optativ, wie Γ 52, ζ 57, η 22, hier als Ausdruck eines gemessenen Befehles.

264. ταῦτα πάντα, die Geschenke für Achill. πρήσωμεν ὁδοῖο, wie γ 476, ο 47, 219, partitiver Genetiv, wofür auch an anderen Stellen der Accusativ steht, aber bei Homer nur κέλυσθον (Ξ 282, Ψ 501, ν 83) aus metrischem Grunde. Spätere verbinden indes ὁδόν mit πρήσω, Hymn. II, 203; Apoll. Rhod. I, 1267. Vgl. auch zu A 483.

265. Vgl. M 413.

266. Vgl. 189. ἐκ ἄειραν, trugen ihn schwebend heraus, indem sie ihn emporhielten, nicht zogen.

- καλὴν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,
καὶ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ἤφρον ἡμίονειον,
πύξινον ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκασιν ἀρηρός·
- 270 ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῶ ἑννεάπηχυν.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέδηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ ἄνυμῳ,
πέξῃ ἐπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρείον ἔστορι βάλλου,
τρὶς δ' ἐκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἔξειης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχίνα δ' ἔκαμψαν.
- 275 ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης
νῆεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζευῆξαν δ' ἡμίονους κρατερώνυχας ἐντεσειεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ἔπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραῖος
- 280 αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστη ἐπὶ φάτνῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δάμασιν ὑψηλοῖσι
κῆρυξ καὶ Πριάμος, πυκνὰ φρεσὶ μῆδε' ἔχοντες·

267. πρωτοπαγέα (nicht πρωτοπαγῆ, vgl. Anhang), zu E 194. Versschluss wie 190.

268—274. Das Joch war aus Buchsbaumholz (πύξινον) und hatte auf beiden Seiten zwei aufrechtstehende Spitzen (οἰήκες), wahrscheinlich um das Herunterfallen der Zügel zu verhindern. In der Mitte desselben nach oben befand sich ein Knopf (ὀμφαλός, vgl. 269 ὀμφαλόεν) und gegenüber an der unteren Seite desselben ein Ring (κρείον): durch diesen Ring wurde die Deichsel gesteckt, an deren vorderem Ende ein metallener Beschlag (πέξω) war, und durch ein Loch in der Deichsel, an der Stelle, wo sie beschlagen war, ein Nagel (ἔστω) in der Weise gesteckt, dass der Ring oben hinter und unten vor dem Nagel lag. Dann wurde der Jochriemen (ζυγόδεσμος) dreimal über's Kreuz (ἐκάτερθεν) um das Joch nach dem Knopfe zu geschlungen und die Enden des Jochriemens mehrmals (ἔξειης), soweit sie eben langten, um die Deichsel gebunden und mit einem Knopfe unten um die Spitze (γλωχίνα) des Nagels geschlungen (ἔκαμψαν) und befestigt.

276. Vgl. 579. νῆεον, häuften auf, luden auf, vgl. I 137. Ἐκτορέης κεφαλῆς, für Hektor, eine Umschreibung, vgl. zu P 242.

277. ἐντεσειεργούς, die im Geschirrarbeitenden. Schol. τοὺς ἅμαξαν καὶ τὴν πείρινθα ἔλκοντας, ἄπερ καὶ ἔντεα φησίν.

278. Μυσοί, zu B 858. δόσαν ἀγλαὰ δῶρα, wie II 381, 867.

279. Vgl. II 148, Ψ 291.

280. Vgl. E 271. αὐτὸς ἔχων, für sich selbst, zum eigenen Gebrauche behaltend.

281—328. Priamos opfert dem Zeus und erhält auf seine Bitte ein günstiges Vorzeichen. Darauf fährt er mit dem Herold aus der Stadt.

281. ζευγνύσθην, liessen sich anspannen (Schol. ζευγνύναι προσέτασσαν), oder auch „sie machten sich reisefertig“, da sonst wohl das Object (ἵππους, ἡμίονους) dabei stehen müsste, wie γ 492, ο 145, 190, ψ 245. Sonst steht überall das Activ.

282 = 674. Vgl. Γ 202, 208, τ 353.

- ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἐκάβη τετιηότι θυμῷ
 οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφι
 285 χρυσέφ' ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην·
 στή δ' ἵππων προπάροιθεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·
 „τῆ, σπεῖσον Διὶ πατρί, καὶ εὐχεο οἴκαδ' ἰκέσθαι
 ἄψ' ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ' σέ γε θυμὸς
 ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
 290 ἀλλ' εὐχεο σύ γ' ἔπειτα κελαινεφέϊ Κρονίῳ
 Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται,
 αἶτι δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ
 φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 295 τῷ πῖσυνος ἐπὶ νῆας ἦς Δαναῶν ταχυπάλων.
 εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἐὼν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεὺς,
 οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
 νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι μάλα περ μεμαῶτα.“
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής·
 300 „ᾧ γύναι, οὐ μὲν τοι τόδ' ἐφιεμένη ἀπιθήσω·
 ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἶ κ' ἐλέησῃ.“
 ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὄτρυν' ὁ γεραῖος
 χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦναι ἀκήρατον· ἦ δὲ παρέστη

283. Vgl. ο 57 u. Α 555.

284—286 = ο 148—150. δέπαϊ, als Anapaest, zu Θ 267. λείψαντε, erst nach dargebrachtem Trankopfer, nicht ohne Trankopfer. ἵππων προπάροιθε, da Priamos im Begriffe war, den Wagen zu besteigen.

289. ὀτρύνει, prägnant, vgl. 143.

290. εὐχεο (zweisilbig), vulgo εὐχεν, vgl. Anhang. ἔπειτα, nun, also (da du doch nicht von deinem Vorhaben abzubringen bist), vgl. O 49, Ψ 818, ε 73.

291. Ἰδαίῳ, auf dem Ida hatte Zeus einen Altar, Θ 48. κατὰ ὁρᾶται, herabschaut, mit der Nebenbezeichnung des „Schützens“.

292. ὅς τέ οἱ, die einzig überlieferte Betonungsweise. Dafür schreiben andere Herausgeber ὅστε οἱ (qui sibi ipsi), mit Unrecht, da οἱ nur als Reflexivum betont wird.

293. καί εὖ, ein Anakoluth.

Ueber das Verlassen der relativen Construction und den Uebergang in die eines Hauptsatzes vgl. zu M 229. κράτος μέγιστον, vgl. Φ 253 ὅς κάρτιστος πετεηνῶν.

294. δεξιόν, das von der rechten Seite kommende Angurium ist ein günstiges, vgl. K 274, M 239, N 821, β 154, ο 160, 525, ω 312.

295. πῖσυνος, mit lang gebrachter Endsilbe in der Trithemimeres, zu T 434.

296. οὐ δώσει, ein Begriff (verweigert), deshalb auch nicht μή im hypothetischen Satze, vgl. zu T 129.

297. οὐκ ἂν ἐγὼ γε κελοίμην, vgl. I 517.

300. τοι τόδ' ἐφιεμένη, diesem deinem Auftrage, vgl. Ψ 82, ν 7.

301. Vgl. Z 257, 275.

302. ἀμφίπολον ταμίην, wie π 152; vgl. Z 390.

303. Vgl. zu Z 266. ἀκήρατον, unversehrt (O 498, ο 532), d. h. rein.

305 χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἄμα χερσὶν ἔχουσα.
 νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλγίχοιο·
 εὐχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἔρκει, λείβε δὲ οἶνον
 οὐρανὸν εἰσανιδῶν, καὶ φωνήσας ἔπος ἦνδα·

310 „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύνδιστε μέγιστε,
 δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἔλθειν ἢδ' ἔλεεινόν,
 πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ
 φίλτατος οἰωνῶν, καὶ εὐκράτος ἐστὶ μέγιστον,
 δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
 τῷ πύσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπόλων.“

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητιέτα Ζεὺς.

315 αὐτίκα δ' αἰετὸν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,
 μόρφνον θρηνητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
 ὄσση δ' ὑπορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
 ἀνέρος ἀφνειοῦ, ἐνκλήης ἀραρνία,

320 τόσσ' ἄρα τοῦ ἐκάτερθεν ἔσαν περὰ· εἴσατο δὲ σφι
 δεξιὸς ἀίξας ὑπὲρ ἄστεος. οἱ δὲ ἰδόντες
 γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.

σπερχόμενος δ' ὁ γέρον ξεστοῦ ἐπεβήσθετο δίφρου,
 ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 πρόσθε μὲν ἡμίλοιο ἔκλον τετράκκυκλον ἀπήνην,

304. χέρνιβον, das Waschbecken, sonst überall λέβης genannt. Das in der Odyssee öfter vorkommende χέρνιψ (Acc. χέρνιβα) bedeutet „Waschwasser“. πρόχοον, Kanne, aus welcher das Wasser auf die Hände gegossen wird.

305. νιψάμενος, χείρας.

306. 307 = Π 231, 232.

308 = H 202.

309. Vgl. ζ 327. δός, zu Γ 322. φίλον, nicht als Feind angesehen, freundlich aufgenommen.

310—313 = 292—295.

314 = Π 249.

315 = Θ 247.

316. Vgl. zu Φ 252. μόρφνον (schwarz), den Schwarzadler (μελαναίετος). περκνόν, dunkel, schwärzlich, vgl. ὑποπερνάζειν η 126.

317. So breit die Thüre des θάλαμος in einem Palaste ist, so breit war der Adler mit ausgespannten Flügeln.

318. ἀνέρος ἀφνειοῦ, die Häuser der Reichen haben wegen ihrer grösseren Ausdehnung auch weitere Thüren als die gewöhnlichen Häuser. ἐνκλήης, Schol. εὐκλειστος, wohlverschlossen. Gewöhnlich schreibt man ἐν κληῖσ' ἀραρνία, vgl. Anhang. ἀραρνία, festgefügt, ohne nähere Bestimmung, vgl. zu T 396.

319. ἐκάτερθεν, von beiden Seiten, d. h. ausgespannt, ausgebreitet. εἴσατο, ἔφανη.

320. Vgl. β 154 δεξιῶ ἦξαν διὰ τ' οἶκια καὶ πόλιν αὐτῶν. οἱ δὲ ἰδόντες — 321 ἰάνθη = ο 164, 165.

322. ὁ γέρον ξεστοῦ, vulgo ὁ γεραῖος ἐοῦ, vgl. Anhang. Π 402 εὐξέστω ἐνὶ δίφρῳ.

323 = γ 493, ο 146, 191. προθύροιο, der Thorweg (sonst das Hoffthor). αἰθούσης, der αὐλή, nicht des Palastes.

- 325 τὰς Ἰδαίος ἔλαννε δαΐφρων· αὐτὰρ ὄπισθεν
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρον ἐφέπων μάστιγι κέλευε
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ· φίλοι δ' ἅμα πάντες ἔποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θανάτῳδε κίοντα.
οἶ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
330 οἶ μὲν ἄρ' ἄψοφοί προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τῷ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν'
ἔς πεδίον προφανέντε· ἰδῶν δ' ἐλέησε γέροντα.
αἴψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν, υἷον φίλον, ἀντίον ἦῤα·
„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστα γὰρ φίλτατόν ἐστιν
335 ἀνδρὶ ἐταιρίσσαι, καὶ τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλῃσθα·
βάσκ' ἴθι, καὶ Πριάμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὡς ἄγαγ', ὡς μήτ' ἄρ' τις ἴδη μήτ' ἄρ' τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν, πρὶν Πηλείωνάδ' ἰκέσθαι.“
ὡς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

325. ὄπισθεν ἵπποι, zu ergänzen ist entweder ἦσαν, oder ἔκλυον (δαΐφρων).

326. ἐφέπων, vor sich hertreibend, lenkend (wie sonst διώκω und δίεμαι), vgl. Π 724, 732. Der Accusativ hängt von κέλευε ab.

327. κατὰ ἄστυ, die Stadt hinab (von der Burg). φίλοι, 331 genauer bezeichnet.

328. πόλλ' ὀλοφυρόμενοι, wie v 221. Ueberall wo bei ὀλοφύρομαι das Neutrum eines Adjectivis steht (δ 719, κ 409, τ 543, χ 447, ω 59) ist das Verbum intransitiv, ausser hier.

329—467. Zeus sendet den Hermes vom Olymp, um den Priamos in das Lager der Achaier zu geleiten. Der Gott gibt sich für einen Kampfgenossen des Achill aus und gewinnt durch freundliches Zureden das Vertrauen des Priamos, dessen Wagen er besteigt und ihn ungesehen bis zum Zelte des Achill bringt. Darauf entfernt sich der Gott, nachdem er sich zu erkennen gegeben hat.

329. πόλιος κατέβαν, aus der Stadt herabgegangen waren (in die Ebene) dafür ω 205 οἶ δ' ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν.

330 = Γ 313.

331. Ζῆν', vgl. Θ 206, Ξ 265 u. Anhang.

332. προφανέντε, als sie auf der Ebene erschienen (zum Vorschein kamen), vgl. Θ 378.

333. Vgl. ε 28. ἀντίον ἦῤα hat nur hier und Θ 200, ε 28 einen Eigennamen als Object bei sich, sonst immer ein Demonstrativpronomen (τόν, τήν).

334. μάλιστα φίλτατον, zu Ξ 399.

335. ἐταιρίσσαι, Schol. ἐταῖρον γενέσθαι. Vgl. Ν 456. ᾧ, zu Π 516.

337. ἴδη μήτε νοήσῃ, weder sehe noch wahrnehme; auch E 475, K 550, ν 318, π 160 (vgl. Α 599) stehen beide fast synonyme Verba nebeneinander, wie auch φράζεσθαι neben νοεῖν E 665, θ 94, 533.

338. Πηλείωνάδε, das einzige Beispiel im Homer, dass das Suffix δε hinter einen Eigennamen tritt. Vgl. Apollon. Rhod. IV, 1198 φάσθαι ἔπος Ἀλκινόονδε.

339—345 = ε 43—49.

- 340 ἀντίκ' ἐπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
 ἀμβρόσια χρίσεια, τὰ μιν φέρον ἡμὲν ἐφ' ὕγραν
 ἦδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο·
 εἴλετο δὲ ῥάβδον, τῆ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
 ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
- 345 τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεῖφόντης.
 αἶψα δ' ἅρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἴκανε,
 βῆ δ' ἵεναι κούρω αἰσυμνητῆρι εἰοκῶς,
 πρῶτον ὑπηνήτη, τοῦ περ χαριστάτη ἦβη.
 οἷ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρῆξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
 350 στησαν ἄρ' ἡμιόλους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,
 ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλυθε γαῖαν.
 τὸν δ' ἐξ ἀγχιμῶλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
 Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πριάμον φάτο φώνησέν τε·
 „φράξο Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
 355 ἄνδρ' ὀρόω, τάχα δ' ἅμμε διαβῆαίσεσθαι οἶω.
 ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἣ μιν ἔπειτα
 γούνων ἀψάμενοι λιτανεύσομεν, αἷ κ' ἐλεήσῃ.“

340. Vgl. B 44.

341, 342 = α 97, 98. ἐφ' ὕγραν, vgl. ε 308. ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο, zu M 207.

343, 344 = ω 3, 4. ῥάβδον, ω 3 καλήν, χρυσεῖην genannt, wovon auch das Attribut des Hermes χρυσοῤῥαπισ. θέλγει, hier „einschläfert“, wie sich aus dem Gegensatz ergibt. Anders N 435 θέλεξας ὄσσε φαινώ.

345. Ovid Heroid. 16, 64 inque dei digitis aurea virga fuit. κρατὺς ἀργεῖφόντης, zu Π 181.

346. Τροίην (die Ebene?) καὶ Ἑλλήσποντον, sonst νῆας τε καὶ Ἑλλήσποντον O 233, Σ 150, Ψ 2.

347. Erst jetzt nimmt Hermes Menschengestalt an. κούρω αἰσυμνητῆρι, einem Fürstensohne (Paraphrast νεωτέρω ἄρχοντι). So erscheint auch Athene dem Odysseus in Gestalt eines Königssohnes, οἶοι τε ἀνάκτων παῖδες ἔασι ν 223.

348 = κ 279. πρῶτον ὑπηνήτη, dem der Bart am Kinn zu sprossen anfängt, vgl. Platon Protagoras

309 A. Ovid Metam. XII, 291 prima tectus lanugine malas.

349. σῆμα Ἴλοιο, zu K 415.

350. στησαν, hielten an, liessen Halt machen.

351. δὴ = ἦδη. ἦλυθε, statt des Plusquamperfects.

352. ἐξ ἀγχιμῶλοιο, Schol. ἐκ τοῦ σύνεγγυς. Sonst findet sich blos das adverbiale ἀγχιμῶλον bei Verben der Bewegung. ἰδὼν ἐφράσσατο, wie A 599 τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε, vgl. zu 337.

354. φράξο, überlege es dir, wie E 440. φραδέος, klug; sonst findet sich das Simplex nicht, öfter aber ἀριφραδέης, ἀφραδέης, περιφραδέως und τ 352 ἐφραδέως. ἔργα τέτυκται wie das lat. opus est „hier bedarf es klugen Sinnes, hier ist guter Rath von Nöthen“.

355. διαβῆαίσεσθαι, Scholiast διαφθαρήσεσθαι, ein starker Ausdruck.

356. φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, vgl. E 249. ἔπειτα, wenn wir nicht fliehen.

- ὡς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δειδιδε δ' αἰνῶς,
 ὄρθαί δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι,
 360 στή δὲ ταφῶν· αὐτὸς δ' ἔριούνιος ἐγγύθεν ἔλθῶν,
 χεῖρα γέροντος ἑλών, ἐξείρετο καὶ προσέειπε·
 „πῆ πάτερ ᾧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὐδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
 οὐδὲ σύ γ' ἔδεισας μένεα πνεύοντας Ἀχαιοὺς,
 365 οἳ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγυὺς ἔασι;
 τῶν εἴ τις σε ἴδοιτο θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν
 τοσσάδ' ὀνειάτ' ἄγοντα, τίς ἂν δῆ τοι νόος εἴη;
 οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὔτος ὀπηδεῖ,
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
 370 ἀλλ' ἐγὼ οὐδὲν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον
 σεῦ ἀπαλεξήσαιμι· φίλῳ δέ σε πατρὶ εἰσῶ.“
 τὸν δ' ἡμείβει· ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
 „οὔτω πη τάδε γ' ἐστὶ φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις·
 ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
 375 ὅς μοι τοιόνδ' ἤμεν ὀδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,
 αἴσιον, οἶος δῆ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγῆτός,

358. σὺν χύτο, confusus, perturbatus est, vgl. I 612, N 808.

359. ὄρθαί ἔσταν, wir „standen zu Berge“, eine Folge des grossen Schreckens. Aischyl. Sept. 564 τριχὸς ὄρθιος πλόκαμος ἴσταται. Platon Ion 535 C ὄρθαί αἱ τρίχες ἴστανται. Vergil Aen. III, 4 obstupui, steteruntque comae. IV, 280 arrectaeque horrore comae. Ovid Heroid. 16, 67 gelidusque comas arrexerat horror. Fast. I, 97 obstupui sensique metu riguisse capillos.

360. στή δὲ ταφῶν, wie A 545, Π 806. αὐτὸς, während sonst die Bittenden sich dem nähern, den sie um Hilfe anflehen. ἔριούνιος, vgl. T 34, 72.

362. πάτερ, wie auch ἄττα, freundschaftliche Anrede Jüngerer an Aeltere, wie η 28, θ 408, σ 122. ᾧδε, so (wie du es jetzt thust).

363 = K 83.

364. οὐδὲ ἔδεισας, hat dich keine Furcht überkommen?

365. δυσμενέες, in den Relativsatz gezogen, vgl. zu N 340, H 172. ἀνάρσιοι, Gegensatz von ἐρίηρος, ἄρθμιος.

366. Vgl. K 394, 468.

367. ὀνειάτα, köstliche Habe, Kostbarkeiten. τίς ἂν δῆ τοι νόος εἴη, wie würde dir da zu Muthe sein?

368. νέος, jung genug. οὔτος, da, vgl. zu T 344.

369 = π 72, φ 133, vgl. T 183. Der Infinitiv ἀπαμύνασθαι hängt ab von νέος ἐσσί.

370. οὐδὲν = οὐ, wie A 244, 412, Π 274, X 332, 513, δ 195, τ 264, χ 370.

371. δέ ist begründend.

373. οὔτω τάδε γ' ἐστὶ. Priamos gesteht es ein, dass diese Fahrt allerdings gefährlich ist (365 ff.).

374. ὑπερέσχεθε χεῖρα, d. h. beschützt mich, vgl. zu I 420.

375. ὀδοιπόρον, Begleiter auf dem Wege.

376. αἴσιον, zur günstigen Zeit,

- πέπνυσαι τε νόω, μακάρων δ' ἔξ ἔσσι τοκήων.
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.
 380 ἄλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ἥε πη ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἑσθλὰ
 ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη,
 ἣ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἰσθὴν
 δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὄριστος ὄλωλε,
 385 σὸς παῖς· οὐ μὲν γὰρ τι μάχης ἐπεδεδύετ' Ἀχαιῶν.“
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον Πριάμος θεοειδής·
 „τίς δὲ σὺ ἔσσι φέριστε, τέων δ' ἔξ ἔσσι τοκήων;
 ὥς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμον παιδὸς ἐνίσπες.“
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 390 „πειρᾷ ἐμεῖο γεραιέ, καὶ εἴρῃαι Ἐκτορα δῖον.
 τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἐνὶ κνυδιανείρῃ
 ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
 Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὄξει χαλκῶ·
 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θανυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεύς
 395 εἶα μάρασθαι κεχολωμένος Ἀτρεΐωνι.
 τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἦγαγε νῆς εὐεργής·
 Μυρμιδόνων δ' ἔξεμι, πατήρ δέ μοι ἔστι Πολύκτωρ·

gelegen; Paraphr. καθήκοντα. εἰ-
 δος ἀγητός, vgl. E 787.

377. πέπνυσαι, Ψ 440. μακάρων, die deinetwegen glücklich zu preisen sind, nicht = εὐγενῶν oder πλουσίων.

379 = A 286.

380 = K 384.

381. ἐκπέμπεις (ἐξ Ἴλιου), schaffst fort, bringst in Sicherheit. Versschluss wie I 330.

382 = ξ 321 u. v 364. ἵνα ist Relativ (wo), nicht Finalpartikel.

383. καταλείπετε, seid bereits mit der Auswanderung beschäftigt, wozu auch die Fortschaffung der beweglichen Habe gehört.

384. Vgl. Π 521.

385. μάχης ἐπεδεδύετο, vgl. zu E 636, Ψ 670.

387. Vgl. Z 123, O 247.

388. ὥς hat keinen eigenen Accent. Sehr ansprechend ist die

Lesart ὅς, die aber nicht gut beglaubigt ist. καλὰ = καλῶς, zu N 116.

390. Vgl. 433. πειρᾷ, du willst mich auf die Probe stellen. εἴρῃαι mit dem Accusativ „um jemanden nachfragen“, wie Z 239, K 416.

391. Vgl. Z 124.

392. ἐπὶ νηυσὶν „zu den Schiffen“, wenn man es auf ἐλάσσας bezieht (E 327, A 274, O 279), oder „bei den Schiffen“, wenn man es auf κτείνεσκε bezieht (M 246, N 762, Π 18, 547, T 135, Φ 135): die erstere Auffassung ist vorzuziehen.

394. Vgl. B 320. ἑσταότες, vgl. A 600, Π 255. θανυμάζομεν (sahen mit Verwunderung zu) wird durch den folgenden Causalsatz begründet.

396. θεράπων, Kriegsgefährte, vgl. Π 272. μία = ἡ αὐτή, wie

66. ἦγαγε (zu I 306), ἐς Τροίην.

397. ἔξεμι, andere ξέμι, vgl.

- ἀφνειὸς μὲν ὃ γ' ἐστὶ, γέρον δὲ δὴ ὡς σὺ περ ᾧδε,
 ἕξ δέ οἱ νῆες ἕασιν, ἐγὼ δὲ οἱ ἔβδομος εἰμι.
 400 τῶν μετὰ παλλόμενος κλήρω λάχον ἐνθάδ' ἔπεσθαι.
 νῦν δ' ἤλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ
 θήσονται περὶ ἄστν μάχην ἐλίκωπες Ἀχαιοί.
 ἀσχαλώσι γὰρ οἶδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
 ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.“
 405 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα γέρον Πριάμος θεοειδής·
 „εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος
 εἶς, ἄγε δὴ μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
 ἢ ἔτι παρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἢέ μιν ἦδη
 ἦσι κυσὶν μελεῖστί ταμῶν προὔθημεν Ἀχιλλεύς.“
 410 τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργειφόντης·
 „ᾧ γέρον, οὐ πῶ τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
 ἀλλ' ἔτι κείνος κέεται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ
 αὐτῶς ἐν κλισίῃσι· θυωδεκάτη δέ οἱ ἦώς
 κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρῶς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαί
 415 ἔσθουσ', αἶ ῥά τε φῶτας ἀρηφάτους κατέδουσιν.

Anhang. Πολύτωρ, schon der Name deutet auf Reichthum.

398. δὴ ᾧδε, eben so.

399. ἕξ ἕασιν, hat er noch zu Hause. οἱ ἔβδομος εἰμι, ich bin sein siebenter. Von den vier Söhnen des Aigyptios war auch nur ein einziger mit nach Troia gezogen, β 17 ff.

400. κλήρω λάχον, wurde durch's Los bestimmt, vgl. Ψ 862.

401. ἤλθον, Schol. κατασκοπήσων.

402. θήσονται μάχην, werden eine Schlacht veranstalten, vgl. ἀγορὴν τίθεσθαι ι 171, κ 188, μ 319; δαῖτα H 475, ρ 269; δόρυπα I 88; πόνον καὶ δῆριν P 158; zu I 88.

403. οἶδε, hier, zu E 175; doch dürfte die Schreibweise οἶ γε, die sich in guten Quellen findet, vorzuziehen sein, vgl. Anhang. καθήμενοι, unthätig da zu liegen, vgl. Δ 9, π 264.

404. πολέμου kann zu ἐσσυμένους gehören, vgl. zu N 315, oder zu ἴσχειν (zurückhalten von etwas), vgl. ω 531 ἴσχεσθε πολέμου und

zu P 181. Die letztere Auffassung ist die wahrscheinlichste, sowie auch N 315 der Genetiv nicht zum Particip gehört, sondern zum Verbum finitum.

407. εἶς, vulgo εἷς, vgl. Anhang zu Π 515. πᾶσαν ἀληθείην, die ganze (volle, reine) Wahrheit, wie ρ 122, Platon Apol. 17 B. 20 D. 33 C; sonst steht das bloße ἀληθείην η 297, π 226, ρ 108, φ 212. Vgl. ω 123 εὐ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω. ω 303 πάντα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.

408. παρ νήεσσιν, der Gegensatz ergibt sich erst aus μελεῖστί ταμῶν.

409. ἦσι, es sind nicht Hündinnen gemeint, vgl. zu N 623. μελεῖστί, gliedweise, in Stücke, sonst διὰ μελεῖστί ταμῶν, ι 291, σ 339.

412. κείνος, dort, zu T 344.

413. αὐτῶς, so (wie er war), unversehrt. θυωδεκάτη οἱ ἦώς κειμένῳ, seit zwölf Tagen liegt er dort, vgl. zu B 296.

414. Vgl. T 26.

415 = T 31.

- ἦ μὲν μιν περὶ σῆμα εὐῷ ἐτάροιο φίλοιο
 ἔλκει ἀκηδέστως, ἥως ὅτε δῖα φανήη·
 οὐδέ μιν αἰσχύνει· θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθῶν,
 οἷον ἔερσήεις κεῖται, περὶ δ' αἶμα νένιπται,
 420 οὐδέ ποθι μιαιρός· σὺν δ' ἔλκεα πάντα μέμνκεν,
 ὄσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασαν.
 ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἱὸς ἔηος,
 καὶ νέκυός περ εὐντος, ἐπεὶ σφι φίλος περὶ κῆρι·
 ὧς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρον, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
 425 „ὦ τέκος, ἦ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι
 ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὐ ποτ' ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ' ἔην γε,
 λήθεται ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἷ' Ὀλυμπον ἔχουσι·
 τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιο περ αἴσῃ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,
 430 αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σὺν γε θεοῖσιν,

416. Vgl. 16.

417. ἔλκει ἀκηδέστως, wie X 465. ὅτε, so oft.

418. αἰσχύνει (er entstellt ihn dadurch nicht) bezeichnet hier die Thatsache, dass die Leiche noch unversehrt ist, nicht die Absicht des Achill. θηοῖο, Schol. ἰδὼν θανάσεας.

419. ἔερσήεις (thauig), frisch. νένιπται, ist wie abgewaschen.

420. μιαιρός, beschmutzt, besudelt: so auch die alten Erklärer (μεμολυμένος), zusammenhängend mit μαιῖνω. Die spätere Bedeutung des Wortes (verrucht, lasterhaft) scheint eine übertragene zu sein. μέμνκεν, sind geschlossen. μύθῳ wird eigentlich vom Schliessen der Augen gebraucht, vgl. 637.

421. ὄσσα ἐτύπη, der eine der beiden Accusative, die beim Activ stehen (vgl. E 361, 795, II 511, τ 393, φ 219, ψ 74, ω 332) bleibt bei der Verwandlung in die passive Construction unverändert, während der Accusativ des näheren Objects zum Nominativ wird. So in πληγὰς τύπτουσθαι Platon Leg. IX, 881 C. Aisch. I, 139. πληγὰς μαστιγοῦσθαι Platon Leg. VIII, 845 A. XI, 914 B. πλήσσεσθαι Aisch. Agam. 1303. λυπεῖται λύπας Platon Phae-

don 85 A. Gorg. 494 A. ἀδίκημα ἀδικεῖται Aischin. 3, 12. τάξιν ταχθῆναι 3, 7. λοιδορίας λοιδοροῦμενος 2, 8. Aehnlich bleibt bei der Verwandlung des σῆμα καθ' ὄλον καὶ μέρος in die passive Construction der Accusativ des Theilobjectes unverändert: E 284 βέβληται κενεῶνα. P 598 βλήτο γὰρ ἄμον δουρί, vgl. zu Δ 519. πολέες, vgl. X 371, 375.

423. φίλος geht auf Hektor, nicht auf Priamos.

425. ἦ ῥα, fürwahr doch. διδοῦναι, nur hier statt διδόναι (διδόν Theognis 1329), wie τιθήμεναι Ψ 83, 247 für τιθέμεναι.

426. παῖς, nicht παῖς, haben die Quellen. εἴ ποτ' ἔην γε, Ausdruck des Schmerzes darüber, dass er seinen Sohn verloren hat, vgl. zu Γ 180, Δ 762.

427. λήθητο θεῶν, vergass ihnen zu opfern, vernachlässigte sie, § 421.

428. ἀπεμνήσαντο, sie waren ihm erkenntlich dafür, haben es ihm gedacht, vergolten. ἀπό hat hier dieselbe Bedeutung wie in ἀποδιδόναι, ἀποτίνειν. καὶ, auch noch, sogar. θανάτοιο αἴσῃ, wie sonst μοῖρα θανάτοιο.

430. αὐτόν, ἐμέ. ῥῦσαι, P 645.

ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκομαι.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεῖφόντης·

„πειρᾷ ἐμεῖο γεραίε νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
ὅς με κέλειαι σέο δῶρα παρῆξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.

435 τὸν μὲν ἐγὼ δειδοῖκα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
συλεύειν, μὴ μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καὶ κε κλυτὸν Ἄργος ἰκοίμην,
ἐνδυκῶς ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὀμαρτέων·
οὐκ ἂν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιο.“

440 ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριούνιος ἄρμα καὶ ἵππους
καρπαλίμως μάλιστα καὶ ἠρία λάξετο χερσίν,
ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἦψ·
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἷ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο,

445 τοῖσι δ' ἔφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεῖφόντης

σὺν θεοῖσιν, unter Gottes Bei-
stand, zu K 290.

433. Vgl. 390.

435. κέλειαι, zweisilbig, wie δ
812, ε 174. Hier haben wie κ 337
alle Handschriften κέλη. παρῆξ,
nebenher, d. h. ohne Wissen, Schol.
ἐκτὸς ἢ χωρὶς.

436. συλεύειν, bedeutet hier
einfach „berauben“, an der ande-
ren Stelle, wo es noch vorkommt
(E 48), sowie auch συλάω, steht
es vom Abziehen der Waffen eines
Getödteten. μετόπισθε, εἰς ὕστε-
ρον, wie A 82, I 249, T 308 und
häufiger in der Odyssee. In der
Regel steht dafür ὀπίσσω.

437. ἂν — κε, zu A 187. καὶ
Ἄργος, d. h. ich werde dich be-
gleiten, wenn es auch noch so
weit ist.

438. ὀμαρτέων, dich begleitend.
Paraphrast ἐπακολουθῶν.

439. ὀνοσσάμενος, vgl. Δ 539,
I 56, P 399. μαχέσαιο, „kei-
ner würde sich mit dir in einen
Kampf einlassen aus Verachtung
deines Begleiters“, d. h. ich würde
dir kein zu verachtender Begleiter
sein, wenn du mit Jemanden in
einen Kampf geriethest, wofür man
eigentlich οὐκ ἂν τίς τοι μαχόμε-
νος πομπὸν ὀνόσαιτο erwartete.

440. ἀναΐξας, nachdem er
hinaufgesprungen war, dafür andere
Quellen ἐπαΐξας, vgl. P 481. ἄρμα
καὶ ἵππους, den bespannten Wa-
gen.

441 = P 482.

442. Vgl. zu P 456.

443. πύργους, zu H 338. καὶ
τάφρον, eine Art von ὕστερον
πρότερον. Hier ist die Mauer zuerst
erwähnt, weil sie früher sichtbar
ist als der Graben.

444. Der Satz mit οἷ δὲ schliesst
sich noch an den Vordersatz an,
und erst mit τοῖσι δ' beginnt der
Nachsatz: „Als sie zu dem Graben
gekommen waren, wo die Wächter
noch mit dem Male beschäftigt
waren (deshalb auch das Imper-
fect), da schläferte Hermes sie alle
ein“. Gewöhnlich setzt man nach
πονέοντο ein Semikolon. νέον,
seit kurzem, eben. περὶ δόρπα,
wie δ 624, ω 412 ὡς οἱ μὲν περὶ
δεῖπνον ἐν μεγάροισι πένοντο. Das
einfache πονέομαι wird in dieser
Weise mit dem bloßen Accusativ
gebraucht, wie πένομαι (δαῖτα Σ
558, β 322, γ 428, δ 531, 683, ε
251, ζ 189).

445. τοῖσι δ' ἔφ' ὕπνον ἔχευε,
wie β 395; sonst ὕπνον ἐπὶ βλεφά-
ροισι (ὄμμασι) χέειν, zu Ξ 165.

- πᾶσιν, ἄφαρ δ' ᾤξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὄχῃας,
 ἐς δ' ἄγαγε Πριάμῳ τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδω ἀφίκοντο
 ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
 450 δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
 λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
 ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλήν ποίησαν ἄνακτι
 σταυροῖσιν πυκνοῖσιν· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλής
 εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιβόησσεσκον Ἀχαιοί,
 455 τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων,
 τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιβόησσεσκε καὶ οἶος·
 δῆ ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾤξε γέροντι,
 ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκει Πηλείωνι,
 ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινε ἐπὶ χθόνα φάνησέν τε·
 460 „ᾧ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
 Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἶσομαι, οὐδ' Ἀχιλλῆος
 ὀφθαλμοῦς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη

446. ὄχῃας, dafür 566 ὄχῃα (wo ebenfalls ein Theil der Quellen ὄχῃας hat), vgl. *M* 121, 291 und 455, 460.

447. ἐπ' ἀπήνης, attributive Bestimmung zu δῶρα (die auf dem Wagen liegenden) vgl. zu *X* 482.

448. Vgl. *A* 618.

449. ποίησαν, mit Plusquamperfectbedeutung, wie auch die folgenden Aoriste.

450. δοῦρα κέρσαντες, also aus Brettern. ἔρεψαν ὄροφον, deckten das Dach darauf, vgl. *A* 39, ψ 193, wo das Verbum allein steht in der Bedeutung „bedecken, mit einem Dache versehen“.

451. λαχνήεντα, zottig, wollig, weil das Dach aus Gras oder Schilf bestand, das von der Wiese abgemäht war.

452. ἀμφὶ, ringsum, so dass die eigentliche Wohnung freistand.

453. σταυροῖσιν, aus Pfählen, die dicht beieinander standen, vgl. ξ 11. Dieser Zaun heisst auch sonst ξρκος. ἐῖχε, hielt fest, schloss, wie *M* 456.

454. ἐπιβόησσεσκον (in der Regel) davorzogen. Das Verbum bezeichnet schon für sich allein die Schwere des Riegels, da es eine gewaltsame Anstrengung ausdrückt.

456. καὶ οἶος, wie *E* 304, *M* 449, *T* 287.

457. Mit δῆ ῥα beginnt der Nachsatz zu 448. ᾤξε, nur hier, sonst ᾤξε, wie bei Ättikern ἦξε für ἦξε. Anderer Art sind die Zusammenziehungen in ἦλων für ἐάλων, ἦξε (*Ψ* 392) statt ἐάξε.

459. χθόνα, wie *Γ* 265, *Θ* 492, *K* 541, *A* 619; andere χθονί, wie *Γ* 89, 114, *Z* 473, *Π* 310, 413, *P* 58; vgl. Anhang.

461. σοὶ gehört zu ὄπασσεν. ἅμα, vgl. *Π* 38, *Σ* 452, *ι* 89, *κ* 102, *ο* 310. πομπὸν ὄπασσεν, wie 153, *N* 416.

462. πάλιν εἶσομαι, vgl. *A* 380 πάλιν ᾤχετο.

463. ὀφθαλμοῦς εἴσειμι, vgl. 204. Versschluss wie *Γ* 410, *Ξ* 336.

- ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
 465 τὴν δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλείωνος,
 καὶ μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠνυκόμοιο
 λίσσαιο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνης.“
 ὧς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον
 Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἄλτο χαμᾶζε,
 470 Ἴδαίου δὲ κατ' αὐθι λίπεν· ὃ δὲ μίμνεν ἐρύκων
 ἵππους ἠμιόνοους τε· γέρον δ' ἰθύς κίεν οἴκου,
 τῇ ῥ' Ἀχιλεὺς ἕζεσκε δίφιλος. ἐν δέ μιν αὐτὸν
 εὖρ', ἔταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τῷ δὲ δὴ οἶω,
 ἦρως Ἀυτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος, ὄζος Ἄρηος,
 475 ποίπννον παρῶντε· νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς,
 ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.

464. ἀγαπαζέμεν, sich freundlich annehmen. Der Plural βροτούς steht allgemein, vgl. zu Φ 185. ἄντην, vor aller Angesicht, offen, sichtbar.

466. ὑπὲρ, zu X 338.

467. τέκεος, nur noch T 326 wird der Sohn des Achill in der Ilias erwähnt. συνορίνης, wie συγγέω (zu 358); sonst steht das einfache ὀρίνω in der Bedeutung von „rühren, erweichen, zum Mitleid stimmen“, wie A 792, O 403, ξ 361, ο 486, ρ 47, φ 87. Der Unterschied ist derselbe wie zwischen dem lateinischen commovere und movere.

468—570. Priamos tritt unvermuthet in das Zelt des Achill und bittet diesen flehentlich um die Auslieferung der Leiche seines Sohnes. Achill, durch den Anblick des ehrwürdigen Greises gerührt, sagt ihm die Gewährung seiner Bitte zu.

468. Vgl. 694, κ 307.

469. ἐξ ἵππων, vgl. zu T 461, 489. ἄλτο, formelhaft, denn zum springen war Priamos doch schon zu alt. Uebrigens wäre βαινέ möglich gewesen.

470. κατ' αὐθι λίπεν, zu K 273. Idaios blieb im Vorhofe.

471. οἶκον, wie 572 und 673 δόμος von der Wohnung des Achill (κλισίη).

472. ἕζεσκε, zu sitzen pflegte, sich (gewöhnlich) aufhielt.

473. ἔταροι, die vornehmsten unter den Myrmidonen, welche auch seine Tischgenossen waren, vgl. 123. I 190 ist nur Patroklos bei Achilleus und später kommt noch Automedon hinzu. τῷ δὴ οἶω, zwei davon: so mit den besten Quellen. Vulgo τῷ, vgl. Anhang.

474. Ἄλκιμος, vgl. zu T 392.

475. ποίπννον, waren beschäftigt (A 600, E 155) wahrscheinlich mit dem Wegräumen der übrig gebliebenen Speisen, vgl. η 232, ξ 455, τ 61. παρῶντε, in der Nähe des Achill, der noch am Tische sass. ἐδωδῆς, mit der Mahlzeit, zu der Essen und Trinken gehört.

376. Die beiden Participien stehen zur näheren Erklärung von ἐδωδῆς, gleichsam appositiv, da ἀπόληγω sowohl mit dem Genetiv eines Substantivs als mit dem Particip eines Verbums verbunden wird. παρέκειτο, stand noch da. Der Tisch wurde vor der Mahlzeit neben die Speisenden gestellt (α 112, 138, A 628) und nachher wieder weggenommen. Herodot I, 181, 183 τράπεζα παρακέεται.

- τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς
 χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
 δεινὰς ἀνδροφόνους, αἱ οἱ πολέας πᾶνον νῆας.
 480 ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβη, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ
 φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξέικετο δῆμον,
 ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
 ὡς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα·
 θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
 485 τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπε·
 „μῆνῃσαι πατρὸς σοῖο θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
 τηλίκου, ὡς περ ἐγῶν, ὀλοῶ ἐπὶ γῆραος οὐδῶ.
 καὶ μὲν πον κείνον περὶναιέται ἀμφὶς ἕοντες
 τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρῆν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.
 490 ἀλλ' ἦ τοι κείνός γε σέθεν ζῶοντος ἀκούων
 χάρει τ' ἐν θυμῶ, ἐπὶ τ' ἔλπεται ἤματα πάντα
 ὄψεσθαι φίλον νιὸν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα·
 αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον νῆας ἀρίστους
 Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὐ τινά φημι λελεῖφθαι.

477. τοὺς ἔλαθ' εἰσελθὼν, von ihnen unbemerkt trat ein. μέγας, nur noch H 427 Beiwort des Priamos; häufiger findet sich μεγαλήτωρ und θεοειδής.

478. χερσὶν, mit seinen Armen, vgl. zu X 426. λάβε, umfasste, umschlang.

480. ἄτη πυκινῆ, ein grosses Unheil, von der Blutschuld und ihren Folgen. λάβη, getroffen hat.

481. ἄλλων δῆμον, in fremdes Land, wie o 228, 238, v 219. Vgl. zu B 666.

482. In θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας (Γ 342) liegt der Vergleichungspunkt.

483. θεοειδέα, am Versschlusse wie Γ 27, 450, φ 277. Vgl. Γ 237, Δ 365, E 881, M 381, T 101, λ 300.

484. ἄλλοι, οἱ ἄλλοι.

485. καί, zu Σ 50.

487. ἐπὶ γῆραος οὐδῶ, zu X 60.

488. περὶναιέται, näher bestimmt durch ἀμφὶς ἕοντες, wie β 65 περικτιόνας ἀνθρώπους, οὐ περιναιετῶνας, vgl. auch zu O 238.

489. τείρουσι, durch Krieg, vgl. λ 496 ff., wo Achill eine ähnliche Vermuthung ausspricht. ἐστίν, ist da, mit folgendem Infinitiv, zu T 140. ἀρῆν, M 334, Π 512.

491. ἐν θυμῶ, von Herzen, innerlich, wie α 311, θ 395, χ 411; vgl. B 223, α 119, β 192, δ 158, π 342. Häufiger ist der blose Dativ, vgl. zu O 212, Π 544. ἐπιέλπεται, hofft darauf, wie φ 126, Α 545. ἤματα πάντα, Tag für Tag, hat meistens die Bedeutung von „ewig, für alle Zeiten“, wenn es nicht durch eine andere Zeitangabe eingeschränkt ist, wie κ 467 ἤματα πάντα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.

492. ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα, mit den besten Quellen, wie ι 38, vgl. Anhang. Der grössere Theil der Herausgeber schreibt mit schlechten Quellen ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, unrichtig, weil das an Substantive angehängte Suffix θεν sein v niemals abwirft.

493, 494 = 255, 256. πανάποτμος, εἰμι, zu T 434.

495 *πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον νῆες Ἀχαιῶν*
ἐννεακαίδεκα μὲν μοι ἱῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικον ἐνὶ μεγάροισι γυναικες.
τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν
ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἶρυντο δὲ ἄστν καὶ αὐτοῖς,
 500 *τὸν σὺ πρόην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης,*
Ἔκτορα τοῦ νῦν εἵνεχ' ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ἀλλ' αἰδεῖο θεοὺς Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον,
μνησάμενος σοῦ πατρὸς· ἐγὼ δ' ἐλειυνότερός περ,
 505 *ἔτλην δ' οἷ' οὐ πά τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,*
ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.
ὡς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἕμερον ὤρσε γόοιο.

496. *ἱῆς, τῆς αὐτῆς*, wie *A* 437, *Z* 422, *I* 319, *N* 354; vgl. zu *Ω* 66. *ἐκ νηδύος, ἐκ γαστρὸς*, von der Hekabe.

497. *γυναικες*, Nebenfrauen, nach orientalischer Sitte. Homer nennt deren zwei, Laothoe *Φ* 85, *X* 48, und Kastianeira *Θ* 305. Von den Söhnen des Priamos und der Hekabe nennt Homer: Hektor, Paris, Deiphobos (*X* 234), Polites (*N* 533), Antiphos (*A* 102 ff.), Helenos (*Z* 87); von den Söhnen der Nebenfrauen: Demokoon, Gorgythion, Isos, Kebriones (sämmlich *νόθοι* genannt, wie auch Medesikaste *N* 173 *νόθη*), Lykaon, Polydoros. Die anderen 249 ff. noch angeführten Söhne des Priamos nebst Echemmon und Chromios werden einfach *νῆες Πριάμου* genannt, ohne jeden anderen Zusatz.

498. *τῶν πολλῶν*, der Mehrzahl derselben. *Ἄρης*, vgl. 260.

499. *οἶος*, der einzige. *εἶρυντο* δέ, für *ὃς εἶρυντο*, vgl. *Z* 403, *X* 507. *αὐτοῖς*, die Bewohner, zu *Θ* 182.

500. *πρόην*, von der jüngsten Vergangenheit (nicht „vorgestern“). Paraphrast *πρὸ ὀλίγον*, vgl. *E* 832. *περὶ πάτρης*, wie *M* 243, *O* 496; vgl. *M* 142, 170, 227, *P* 182, *Σ* 173.

501, 502. Vgl. *A* 12, 13.

503. Vgl. *ι* 269 *ἀλλ' αἰδεῖο φέριστε θεοὺς· ἱκέται δέ τοι εἰμην. αὐτόν*, vgl. 430.

504. *σοῦ πατρὸς*, vgl. 485 f. *ἐλειυνότερος*, weil ich noch hilfloser bin, denn Peleus kann immer noch auf die Rückkehr seines Sohnes hoffen.

505. *ἔτλην*, ich habe mich entschlossen, über mich gebracht, wie 519.

506. *ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι* wird in doppelter Weise erklärt 1) mit dem Paraphrasten (nach Schol. V) durch *προσάγειν τῷ στόματι χεῖρας* mit Rücksicht auf V. 478, so dass *στόμα* Object zu *ὀρέγεσθαι* und *χεῖρ'* Acc. Dual ist und mit *ποτὶ* verbunden wird; 2) *ποτὶ* gehört zu *στόμα* und *χεῖρα* ist Object „meine Hand nach dem Munde des Mörders meines Sohnes auszustrecken“. Die letztere Erklärung ist die natürlichste, weil der Wortstellung und der Bedeutung von *ὀρέγεσθαι* am angemessensten. So berührt auch Thetis, als sie den Zeus anfleht, das Kinn desselben, und dasselbe liegt hier in *ποτὶ στόμα* (gegen den Mund zu).

507 = *δ* 113. Vgl. *Ψ* 14, 108, 153, *δ* 183. *πατρὸς* hängt ab von *γόοιο*. *ὑφ'* gehört zu *ὤρσε*.

- ἀψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
 τῷ δὲ μνησαμένῳ, ὃ μὲν Ἔκτορος ἀνδροφόνου
 510 κλαί' ἀδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλλῆος ἔλυσθεῖς,
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἐὼν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὐτε
 Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχῇ κατὰ δάματ' ὀρώρει.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ἦα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεὺς,
 [καὶ οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἕμερος ἦδ' ἀπὸ γυῖων,]
 515 αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ᾤστρο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη,
 οἰκτεῖρων πολίον τε κάρη πολίον τε γένειον,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 „ἄ δειλ', ἣ δὴ πολλὰ κἀκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
 πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθόμεν οἶος,
 520 ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
 υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
 ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἔξεν ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμψης
 ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν ἀχνυμένοι περ.
 οἱ γὰρ τις προῆξις πέλεται κρουροῖο γόοιο.
 525 ὣς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι,
 ζῶειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δὲ τ' ἀκηδέες εἰσί.

508. ἀπώσατο ἦκα, stiess sanft von sich zurück. Dem Achill war es peinlich, den ehrwürdigen Greis vor sich liegen, seine Kniee umfassen und seine Hände küssen zu sehen; darum verwehrte er ihm dies, indem er ihn sanft zurückstiess und darauf aufstehen hiess.

509. τῷ δὲ μὲν — αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς, vgl. *H* 8, 306, *M* 400, *N* 584 und zu *E* 28.

510. Vgl. *T* 324. ἔλυσθεῖς, geschmiegt, vgl. *ι* 433, *Ψ* 393.

511. Zu Ἀχιλλεὺς ist aus dem früheren μνησαμένως hinzuzudenken.

512. τῶν δὲ στοναχῇ ὀρώρει, vgl. zu *I* 573.

513. Vgl. *Ψ* 10.

514. Vgl. *X* 43. Die Alten verwarfen diesen Vers, mit Recht, denn die Rührung kann wohl das Herz, aber nicht die Glieder ergreifen, wie z. B. die Furcht.

515. χειρὸς, an der Hand (ihn ergreifend).

516. Vgl. *X* 74.

518. ἄνσχεο, vgl. *Σ* 430, *ψ* 302. 519—521 = 203—205.

522. ἔμψης, ganz und gar.

523. κατακεῖσθαι, wollen ruhen lassen. Versschluss wie *Π* 60, *Σ* 112, *T* 8, 65.

524. προῆξις πέλεται, wird nichts ausgerichtet, es kommt dabei nichts heraus, vgl. *κ* 202, 568 ἀλλ' οὐ γὰρ τις προῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν und *Ω* 550.

525. ἐπεκλώσαντο, zu *T* 128.

526. ἀχνυμένοις, der Casus des Prädicats beim Infinitiv oder Particip richtet sich nach dem Casus des Wortes, worauf sich dasselbe bezieht (βροτοῖσι), wie *E* 253 οὐ γὰρ μοι γενναῖον ἄλυσκάζοντι μάχεσθαι. *X* 72 νέφ' πάντ' ἐπέοικεν, ἀρηικταμένω δεδαῖγμένῳ ὄξει χαλκῷ κείσθαι (vgl. *T* 211 δεδαῖγμένος κεῖται). Herodot *V*, 64 ἄμα Ἀθηναίων τοῖσι βουλομένοισι εἶναι ἐλευθέροισι ἐπολιόρκει τοὺς τυράννοισι. Platon *Apol.* 33 *C* χαίρουσιν ἐξεταζόμενοι τοῖς οἰόμενοις

- δοιοι γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει
 δῶρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ εἰῶν·
 ᾧ μὲν κ' ἀμιξας δῶη Ζεὺς τερπικέραννος,
 530 ἄλλοτε μὲν τε κακῶ ὅ γε κίρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῶ·
 ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δῶη, λωβητὸν ἔθηκε·
 καί ἐ κακῇ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα διαν ἐλαύνει,
 φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
 ὧς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
 535 ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο
 ὄλβω τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσι,
 καὶ οἱ θνητῶ ἔοντι θεῶν ποίησαν ἄκοιτιν.
 ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅτι οἱ οὔ τι
 παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,
 540 ἀλλ' ἓνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόν γε

εἶναι σοφοῖς. Phaidr. 279 B δολιγῆ μοι καλῶ γενέσθαι. Prot. 344 D τῷ ἐσθλῶ ἔγχορεῖ κακῶ γενέσθαι. Euthyphr. 5 A ἄρ' οὐν μοι κράτιστόν ἐστι μαθητῆ σὸ γενέσθαι. Menex. 238 D τὰς ἀρχὰς δίδωσι τοῖς ἀεὶ δόξασιν ἀρίστοις εἶναι. Lysias 27, 6 παράδειγμα ποιήσετε τοῖς ἄλλοις δικαίοις εἶναι. ἀκηδέες, vgl. die Epitheta ῥεῖα ζῶντες, μάκαρες.

527. ἐν Διὸς οὔδει, vgl. E 734.

528. οἷα δίδωσι, ἀνθρώποις. Zeus theilt den Menschen Freuden und Leiden zu, vgl. § 188 Ζεὺς δ' αὐτὸς νέμει ὄλβον Ὀλύμπιος ἀνθρώποισιν, ἐσθλοῖς ἠδὲ κακοῖσιν, ὅπως ἐθέλησιν, ἐκάστω· καὶ πονοῖ τὰδ' ἔδωκε. § 444 θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' εἰσεί, ὅτι κεν ὦ θνητῶ ἐθέλη. Vgl. ι 262, § 86, 243, 300, 310, ρ 354, 424, σ 273, τ 161. κακῶν, neml. ἕτερος μὲν. εἰῶν, so heissen auch die Götter insgesamt, und speziell Hermes, δωτηῖρες εἰῶν, θ 325, 335.

529. ἀμιξας (Einl. § 15), durcheinander, gemischt (aus beiden Fässern). δῶη, vgl. Anhang.

530. κίρεται, Schol. κακῶ συντυγχάνει.

531. τῶν λυγρῶν, von den schlechten Gaben. λωβητόν, mit

Schmach, mit Schimpf bedeckt, weil der Elende überall verachtet wird.

532. βούβρωστις, Heiss hunger, bezeichnet hier den höchsten Grad des Elendes desjenigen, der heimatlos überall umherirrt und nichts hat, um seinen Hunger zu stillen.

533. θεοῖσι, in den Augen der Götter, vgl. zu B 284.

534. Vgl. II 867.

535. ἐκ γενετῆς, von seiner Geburt an, bei welcher den Menschen ihr künftiges Schicksal zugetheilt wird. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, zu K 213. ἐκέκαστο, vgl. δ 725, 815, ω 509. An anderen Stellen wird κέκασμαι mit persönlichem Accusativ verbunden, wie B 530, N 431, Ξ 124, Π 808, τ 395.

536. Vgl. Π 596 u. A 180. Auffallend ist hier das Imperfect, da Peleus noch immer Herrscher über die Myrmidonen ist.

538. ἐπὶ τῷ θῆκε, zu E 384.

539. γονή, eine Nachkommenschaft, ein Nachwuchs. κρειόντων, fürstlicher (die ihm in seiner Herrschaft nachfolgen).

540. παναώριον, der nicht vollständig zur Reife (ᾠρη) kommt, unzeitig, daher „kurzlebend, schnell hinsterbend“.

- γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
 ἡμαὶ ἐνὶ Τροίῃ σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.
 καὶ σέ γέρον τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι
 ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἔδος, ἐντὸς ἔεργει
 545 καὶ Φρυγίῃ καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπέριων,
 τῶν σε γέρον πλούτῳ τε καὶ νιάσι φασὶ κεκάσθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
 αἰεὶ τοι περὶ ἄστῳ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
 ἄνσχεο, μηδ' ἀλίσστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν.
 550 οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἱὸς ἐῆος,
 οὐδέ μιν ἀνστήσεις, πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα.
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα γέρον Πριάμος θεοειδής·
 „μή μὲ πω ἐς θρόνον ἴξε διοτρεφέες, ὄφρα κεν Ἐπιῶρα
 κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
 555 λῦσον, ἴν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὶ δὲ δέξαι ἄποινα
 πολλὰ, τά τοι φέρομεν· σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις

541. κομίζω, warte, pflege, wie
 Θ 284, π 82, ρ 113, σ 322, ν 68,
 ω 251; daher auch κομιδή „die
 Pflege“.

542. ἡμαὶ, liege, befinde mich,
 vgl. H 61, 65, K 100, 161, O 740,
 Σ 104. κήδων, Leid zufügend,
 vgl. E 400, 405, I 615, A 458, P
 550, Φ 369, Ω 240, ι 402, ψ 8.

543. ἀκούομεν, ich habe ge-
 hört, zu Ξ 125. εἶναι, Infin. des
 Imperfects.

544. ἄνω, oberhalb, gegen Nor-
 den, d. h. das Land, dessen Süd-
 grenze die Küstenstrecke am Adra-
 myttenischen Meerbusen von Adra-
 myttion bis zum Vorgebirge Lekton
 bildet. Μάκαρος, des Gründers
 von Lesbos, vgl. die Scholien, Dio-
 dor V, 57, Hymn. Apoll. I, 37. ἐν-
 τὸς ἐέργει, einschliesst, begrenzt,
 wie B 617, 845.

545. καθύπερθε, darüber, also
 alles Land südöstlich vom Helles-
 pont und südwestlich von Phrygien,
 welche die Nordwest- und Nord-
 ostgrenze von Troas bilden. Die
 Westgrenze (das Meer) wird nicht
 genannt. Während ἄνω zu ἐέργει
 gehört (nach oben hin einschliesst)

gehört καθύπερθε zu Φρυγίῃ (das
 darüber, d. h. im Norden gelegene
 Phrygien).

546. τῶν, unter den Bewohnern
 dieser Landstrecke. Sonst wird κέ-
 κασμαι, obgleich es comparative
 Bedeutung hat, nicht mit dem Gene-
 tiv verbunden, vgl. zu 535. νιάσι,
 durch die grosse Anzahl derselben.
 Euripides Iphig. Taur. 57 στόλοι
 γὰρ οἰκῶν εἰσὶ παῖδες ἄρσεως.

547. πῆμα τόδε, den gegenwär-
 tigen Krieg.

548. μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι
 τε, H 237, λ 612.

549. ἄνσχεο, vgl. A 586, E 382.
 ἀλίσστον, vgl. 760.

550. πρήξεις, vgl. 524.

551. ἀνστήσεις, wirst ihn zum
 Leben erwecken, wie 756. πάθη-
 σθα, zu A 263.

553. ἴξε, vgl. Z 360.

554. κῆται, zu T 32. ἀκηδής,
 unbestattet, wie ω 187 σώματ' ἀκή-
 δεα κείται und Z 60 ἀκήδεστοι.
 Anders ν 130 κείται ἀκηδής.

556. ἀπόναιο, Paraphr. ἀπολάν-
 σιας. Vgl. A 763, P 25, λ 324,
 π 120, ρ 293, ω 30.

σὴν ἐς πατρίδα γαίαν, ἐπεὶ με πρῶτον ἔασας
[αὐτόν τε ζῶειν καὶ ὄρᾶν φάος ἡελίοιο]“.

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

560 „μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτὸς

Ἐπιτορά τοι λῦσαι· Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθε
μήτηρ, ἣ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἄλλιοιο γέροντος.

καὶ δέ σε γιννώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
ὅτι θεῶν τίς σ' ἦγε θεῶς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

565 οὐ γάρ κε τλαίῃ βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἠβῶν,
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλακὸς λάθοι, οὐδέ κ' ὄχῃα
ῥεῖα μετοχλίσσειε θυράων ἡμετεράων.

τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνης,
μή σε γέρον οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔασω

557. ἔασας, mich unbehelligt, unversehrt gelassen hast, wie 569, 684, δ 744. So wird ἔασω häufig ohne dabeistehenden Infinitiv in der Bedeutung „gehen, stehen, liegen, unberücksichtigt lassen“ gebraucht, vgl. *A* 42, 226, *I* 701, *O* 87, *Π* 731, *T* 311, ξ 171, 183, π 147 und zu *O* 347, *P* 13, *T* 456.

558. Dieser Vers scheint von einem Rhapsoden hinzugefügt zu sein, dem ἔασας ohne weitere Bestimmung nicht deutlich genug war, vgl. *B* 206, *Θ* 183, *T* 311 und zu *N* 316. Die alten Kritiker kannten diesen Vers nicht, wie aus den Erklärungen der Scholien zu ἔασας hervorgeht, und dieser fehlt auch in guten Quellen, vgl. Anhang.

559. ὑπόδρα ἰδὼν, Achill ist ungehalten, weil Priamos nicht eher aufstehen will, bis Hektors Leiche ausgelöst ist, was er ja dem Vater bereits zugesagt hat.

560. νοέω, vgl. *X* 235. καὶ, auch schon. αὐτός, aus eigenem Antrieb (zu *N* 46), ohne dass es deiner Aufforderung oder Bitten bedarf.

561. Vgl. 194.

562. Vgl. *X* 428 u. *A* 538.

563. σε, das in den Hauptsatz als Object anticipierte Object des Nebensatzes ist in letzterem nochmals wiederholt, vgl. *Γ* 192, *T* 311,

X 382 (?). γιννώσκω φρεσίν, ich ahne es.

565. οὐδὲ μάλ' ἠβῶν (*M* 382), der mehr Muth, Kraft und Geschwindigkeit besitzt.

566. φυλακούς, nur hier, sonst φύλακας. ὄχῃα, dafür andere Quellen ὄχῃας, vgl. zu 466.

567. μετοχλίσσειε (wie ψ 188), Paraphr. ματαιωνήσειε, vgl. *M* 448. Der Ausdruck bezeichnet eine grosse Kraftanstrengung. ἡμετεράων, ἐμῶν, vgl. *Π* 244, *Φ* 60, π 45.

568. ἐν ἄλγεσι, in meinem Schmerz.

569. γέρον, mit langgebrauchter Endsilbe in der Trithemimeres. Dem Dichter hätte auch die Form des Nominativs zu Gebote gestanden, aber ein metrisches Bedürfnis nöthigte nicht dazu. So gebraucht auch der Dichter *Ποσειδῶν* *Ξ* 357 mit langer Endsilbe in der bukolischen Diärese vor einem vocalisch anlautenden Worte und hätte auch *τ* 357, *φ* 381 *περίφρον* *Εὐρύκλεια* setzen können oder hat es vielmehr aller Wahrscheinlichkeit nach gesetzt, wie auch *Σ* 385, 424 *Θέτι* *τανύπεπλε*, *O* 49 *βοῶπι* *πότνια* *Ἥρη*, *Θ* 420 *γλανκῶπι*, ε 87 *χρονόζδαπι*, wo andere Quellen theilweise die Formen auf *ις* bieten, welche sich auch noch hier und da in unseren Ausgaben finden. ἔασω, zu 557.

- 570 καὶ ἰκέτην περ' ἔόντα, Διὸς δ' ἄλιτωμαι ἐφειμάς·
ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον καὶ ἐπέλιθετο μύθη.
Πηλεΐδης δ' οἴκοιο θύραζε, ὡς ἄλτο θύραζε,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἔποντο,
ἦρως Ἀντομέδων ἦδ' Ἄλκιμος, οὓς ἴα μάλιστα
575 τ' Ἀχιλεὺς ἐτάρων μετὰ Πατροκλόν γε θανόντα,
οἷ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λῖον ἵππους ἡμιόνοους τε,
ἔς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
κάδ δ' ἐπὶ δίφρου εἶσαν· ἐνσώατρον δ' ἀπ' ἀπήνης
ἦρεον Ἐκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
580 κάδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐνύνητόν τε χιτῶνα,
ὄφρα νέκυν πνικάσας δοίῃ οἰκόνδε φέρεσθαι.
δμῶας δ' ἐκκαλέσας λουσαὶ κέλετ' ἀμφὶ τ' ἀλείψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πριάμος ἴδοι νῖόν,
μὴ δ' ἂν ἀχνυμένη κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο
585 παῖδα ἰδῶν, Ἀχιλῆϊ δ' ὀρινθείῃ φίλον ἦτορ,

570. Διὸς ἐφειμάς, vgl. 133 ff. ἄλιτωμαι, mich vergehe, versündige gegen, vgl. 586, δ 378, ε 108.

571—632. Achilleus eilt hinaus, nimmt die Geschenke vom Wagen und lässt die Leiche des Hektor reinigen und darauflegen. Mit der Meldung, dass die Leiche ausgelöst sei, tritt Achill ins Zelt zurück und fordert den Priamos zum Essen auf. Nachdem die Mahlzeit bereitet ist, setzen sich beide zu Tische.

571 = A 33.

572. οἴκοιο θύραζε, vgl. I 411, N 602, δ 780, θ 5, 51, χ 270, wo überall das Substantiv mit dem angehängten Suffix einen Genetiv bei sich hat. λέων ὡς, so rasch und ungestüm.

573. Vgl. B 822, Γ 143.

574. Vgl. 474.

575. Kein Widerspruch mit ω 78, 79, wo dasselbe von Antilochos gesagt wird.

576. Vgl. Θ 543, δ 39, η 5.

577. καλήτορα, Schol. ἀπὸ τοῦ βῶν καὶ συγκαλεῖν τὸν ὄχλον. Vgl. 701, H 384.

578. ἐνσώατρον, ἐνύκλου. Vulgo ἐνξέστον, vgl. Anhang.

579. Vgl. 276.

580. Vgl. 231. ἐνύνητον, Σ 596, η 97.

581. πνικάσας, nachdem er ihn eingewickelt hätte, vgl. zu N 457. Da das Particip in dieser Weise nur bei dem subjectiven Objectiv oder Infinitiv steht, so ist auch hier der Optativ δοίῃ, obschon er nicht so gut begründet ist, dem Coniunctiv δῶῃ vorzuziehen, vgl. Anhang.

582. ἐκκαλέσας, aus dem θάλαμος.

583. νόσφιν (Πριάμον) ἀειράσας, nachdem sie dieselbe fortgetragen hätten, für ἀείραι καὶ λουσαί.

584. ἐρύσαιτο, κατερῆνοι, κατάρχοι. Dazu tritt die Negation οὐκ, die mit dem Verbum zusammen einen einzigen Begriff bildet „nicht zurückhalten, d. h. freien Lauf lassen, zum Ausbruch kommen lassen“, vgl. A 28 μὴ νύ τοι οὐ χραίσμη. A 566.

585. παῖδα ἰδῶν, Achill weiss nicht, dass die Götter die Leiche des Hektor vor Verunstaltung geschützt haben.

καί ἐ κατακτείνεις, Διὸς δ' ἀλίτῃται ἐφετμάς.
 τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῶαί λούσαν καὶ χρίσαν ἐλαίῳ,
 ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
 αὐτὸς τὸν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθημεν ἀείρας,
 590 σὺν δ' ἔταροι ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
 ᾤμαξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηρεν ἑταῖρον·
 „μή μοι Πάτροκλε στυδμαινέμεν, αἶ κε πύθῃται
 εἰν Ἄϊδός περ εἰὼν ὅτι Ἔκτορα δῖον ἔλυσα
 πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὗ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα.
 595 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν.“
 ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἦε δῖος Ἀχιλλεύς,
 ἔξετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαίδαλῳ, ἐνθεν ἀνέστη,
 τοίχου τ' ὕ ἐτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον·
 „υἱὸς μὲν δὴ τοι λέλυται γέρον, ὡς ἐκέλευες,
 600 κείται δ' ἐν λεχέεσσ' ἅμα δ' ἠοὶ φαινομένηφιν
 ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
 καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,

586. κατακτείνεις, ἀλίτῃται: der Coniunctiv neben dem Optativ, vgl. zu I 245.

587, 588 = θ 454, 455; vgl. γ 466 f. δ 49 f. κ 364 f. Der letzte der beiden Verse ist formelhaft, darum steht auch φᾶρος, nicht φάρσα, obgleich nach V. 580 deren zwei zurückgelassen worden waren.

589. Mit diesem Verse beginnt der Nachsatz. λεχέων, Lager, die Unterlage, die aus Decken bestand, worauf die Leiche gelegt wurde, vgl. Σ 233, 352. Das eine φᾶρος kann nicht darunter gemeint sein, denn damit wurde die Leiche zugedeckt (Σ 353).

590. σὺν ἤειραν, sie hoben ihn miteinander auf, indem ein jeder das Lager an einer andern Seite anfasste, oder sie hoben ihn mit ihm (Achill) auf, halfen ihm aufheben. Ueber das Augment von αἰείω vgl. zu II 341. ἐπ' ἀπήνην, wie M 448 ἐπ' ἄμαξεν ἀπ' οὐδεὸς ὀχλίσειαν. Sonst steht regelmässig der Genetiv, vgl. 190, 275, ζ 252.

591 = K 522, Ψ 178.

592. στυδμαινέμεν, vgl. 65.

595. ἀποδάσσομαι, vgl. zu P 231. Die Alten verwarfen diesen und den vorhergehenden Vers, weil Achill den Leichnam nicht des Lösegeldes wegen, sondern auf Befehl des Zeus ausgeliefert habe. Noch auffallender ist der zweite Vers, denn da Patroklos bereits bestattet war und auch die Leichenspiele schon abgehalten waren, so begreift es sich schwer, auf welche Weise Achill dem Verstorbenen seinen Theil an dem Lösegeld geben wollte.

597. Vgl. δ 196 und ε 195, σ 157, φ 139, 165. κλισμῷ, 515 θρόνῳ genannt. πολυδαίδαλος ist sonst nur Beiwort von Metallgegenständen (θώρηξ, ἀσπίς), ausser ζ 15 (θάλαμος) und Ψ 743, wo es active Bedeutung hat.

598. Vgl. I 219.

600. Versschluss wie I 618.

601. ἄγων, wenn du ihn fortführst. μνησώμεθα δόρπου, δ 213, ν 246; vgl. Ω 602, 613.

602. καὶ γάρ τ', vgl. B 292. τε bezeichnet die Thatsache als eine bekannte.

- τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
 ἔξ μὲν θυγατέρες, ἔξ δ' υἱέες ἠβώοντες.
- 605 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
 χωόμενος Νιόβη, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
 οὐνεκ' ἄρα Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρήφ'
 φῆ δοιῶ τεκέειν, ἣ δ' αὐτῇ γέλνατο πολλούς·
 τὰ δ' ἄρα καὶ δοιῶ περ εἶντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσαν.
- 610 οἱ μὲν ἄρ' ἐννήμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν
 κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρουῖων·
 τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
 ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ' ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.
 νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὖρεσιν οἰοπόλοισιν,
- 615 ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἐμμεναι εὐνάς
 νυμφάων, αἶ τ' ἄμφ' Ἀχελώϊον ἐξόδωσαντο,
 ἔνθα λίθος περ εἴουσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.

604 = x 6.

605. ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο, eigentlich von dem Bogen aus, da die Pfeile von demselben ausgehen (zu N 585), vgl. zu Θ 279 τόξον ἀπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας. Hymn. Apoll. 301 δρᾶκαιναν κτείνειν ἀνάξ, Διὸς υἱός, ἀπὸ κρατεροῦ βιοῖο. Aehnlich steht ἀπὸ E 13, γ 72.

607. ἰσάσκετο, ὁμοιοῦτο. Nach späterer Sage vertrieb Niobe in Theben, worin ihr Gatte Amphion Herrscher war, die Opfernden von den Altären der Leto und verlangte selbst für sich die Opfer, weil auch sie göttlicher Abkunft war und die sechsfache Anzahl Kinder hatte.

610. ἐν φόνῳ, in ihrem Blute, d. h. getödtet, vgl. K 521. οὐδέ τις ἦεν (war da um) κατθάψαι, zu N 312, γ 140.

611. Der Satz mit δέ ist begründend. λίθους ποίησε heisst in die Sprache der Prosa übersetzt „das Volk sah gefühllos dem Untergange der Niobiden zu“. So erklärt auch der Scholiast λιθίνους τὰς φυχὰς καὶ ἀστυπαθεῖς ἐποίησε πρὸς τὸ μὴ θάψαι. Da das Volk keinen Antheil an dem Frevel der Niobe hatte, so konnte es auch

dafür nicht von Zeus gezüchtigt werden.

612. θάψαν θεοί, in Prosa ausgedrückt „die Götter sorgten für ihre Beerdigung durch das Volk, welches die Leichen unbestattet liegen liess“.

613. ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα, zu A 168.

615. Vgl. B 783. Schon das im Munde des epischen Dichters unpassende φασὶ beweist, dass wir es hier mit einer, wenn auch vielleicht ziemlich früh interpolierten Stelle zu thun haben. Die alten Kritiker verwarfen auch die vier Verse 614—617. εὐνάς, Lagerstätten, d. h. Wohnplatz, Aufenthaltsort.

616. Ἀχελώϊον, nicht der bekannte Fluss in Hellas, sondern ein kleines Flüsschen, welches vom Sipylos herunter durch das Gebiet von Smyrna fließt. Dasselbe heisst später Ἀχελῆς. ἐξόδωσαντο, Schol. ὄρηξαντο. Das Verbum bezeichnet „kräftige Bewegung“.

617. λίθος, Niobe soll sich nach dem Tode ihrer Kinder wieder in ihre Heimat Lydien zurückbegeben haben und dort auf ihre Bitten von Zeus in einen Stein verwandelt

- ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδάμεθα διε γεραιῆ
 σίτου, ἔπειτά κεν αὔτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
 620 Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται.“
 ἦ, καὶ ἀναΐξας ὄϊν ἄργυρον ὠκὺς Ἀχιλλεύς
 σφάξ'· ἔταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
 μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως πείραν τ' ὀβελοῖσιν,
 ᾧπηγσάν τε περιφραδέως ἐρύσαντό τε πάντα.
 625 Αὐτομέδων δ' ἄρα σίτον ἐλών ἐπένειμε τραπέξῃ
 καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νείμεν Ἀχιλλεύς.
 οἱ δ' ἐπ' ὄνειάθ' ἔτοιμα προκείμενα χεῖρας λαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἕξ ἔρον ἔντο,
 ἦ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαξ' Ἀχιλλῆα,
 630 ὄσσοσ ἐην οἴος τε· θεοῖσι γὰρ ἅντα ἐφίκει.
 αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
 εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὀρόωντες,

delt worden sein. θεῶν ἐν κή-
 δεα, vgl. zu E 64. πέσσει, vgl.
 zu A 513.

Dass Niobe in einen Stein ver-
 wandelt wurde und aus demselben
 Thränen herabfliessen, erzählt schon
 Pherekydes (im Schol. BV). Auch
 Sophokles Elektra 150 ff. (ἐν τάφῳ
 πετραίῳ αἰαὶ δακρυεῖς) und Anti-
 gone 823—832 berührt diese Sage.
 Nachgebildet ist die Homerische
 Stelle von Quintus Smyrn. I, 293
 ὑπαι Σίπυλον νιφόντι, ἦχι θεοὶ
 Νιόβην λᾶν θῆσαν, ἧς ἔτι δάκρυον
 πολὺν μάλα στρυφελῆς καταλείβεται
 ὑπόδι πέτρης. Vgl. auch Ovid Me-
 tamorph. VI, 310 ff. Pausanias hat
 den sogenannten Stein der Niobe
 selbst gesehen und erzählt von ihm
 I, 21, 3 ταύτην τὴν Νιόβην καὶ
 αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς τὸν Σίπυ-
 λον τὸ ὄρος· ἦ δὲ πλησίον μὲν
 πέτρα καὶ κρημνὸς ἔστιν οὐδὲν
 παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναι-
 κός, οὔτε ἄλλως οὔτε πενθούσης.
 εἰ δὲ γε πόσῳ τέρῳ γένοιο, δεδα-
 κρυμένην δόξεις ὄραν καὶ κα-
 τηφῆ γυναῖκα.

618. Vgl. A 418.

620. πολυδάκρυτος ἔσται, er
 wird viel beweint werden, vgl. τ 404.

621. ἄργυρον, vgl. κ 85 αργυρα
 μῆλα, Σ 529.

622. Vgl. H 316, Ψ 167.

623, 624 = H 317, 318; A 466.

625, 626 = I 216, 217.

627 = I 91.

628 = A 469

630. ὄσσοσ geht auf die Grösse,
 οἴος auf die Schönheit, die beide
 zu einem vollendeten Manne ge-
 hören. Vgl. καλὸς τε μέγας τε Φ
 109, α 301, γ 199, ζ 276, ι 513
 (Σ 518). εἶδός τε μέγεθός τε B 58,
 ε 217, ζ 152, λ 337, σ 249, ω 253,
 374. μέγεθος καὶ κάλλος σ 219.
 Aehnlich ἦς τε μέγας τε B 653,
 Γ 167, 226 u. a. ἅντα, gegen-
 über, von Ansehen, sonst nur ἄν-
 την β 5, δ 310, χ 240, ω 371; vgl.
 A 187.

632. ὄψιν ἀγαθὴν, sein edles
 Antlitz, vgl. Z 468.

633—676. Nach der Mahlzeit
 begeben sich alle zur Ruhe,
 nachdem Achill dem Priamos
 zuvor noch einen eilftägigen
 Waffenstillstand zur Bestat-
 tung des Hektor zugesagt hat.

633. τάρπησαν ὀρόωντες, zu
 T 23.

- 635 τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·
 „λέξον νῦν με τάχιστα διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἦδη
 ὕπνω ὑπο γλυκερῶ ταρπόμεθα κοιμηθέντες·
 οὐ γάρ πω μύσαν ὅσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,
 ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάϊς ὤλεσε θυμόν,
 ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω
 640 αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.
 νῦν δὲ καὶ σίτου πασάμην, καὶ αἶθοπα οἴνου
 λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὐ τι πεπασμην.“
 ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῶσσι κέλευσε
 645 πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
 χλαίνας τ' ἐνθήμεναι οὐλας καθύπερθεν ἔσασθαι.
 αἶ δ' ἴσαν ἐκ μεγάρου δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
 αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δῖω δ' ἔγκονέουσαι.
 τὸν δ' ἐπιμερομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

635. λέξον, das Causativum zu λέξο (650), sowie στήσον zu στήθι oder ἴστασο. ὄφρα καὶ — κοιμηθέντες = δ 294, 295; ψ 254, 255. ὄφρα καὶ, vulgo ὄφρα κεν, vgl. Anhang. καὶ geht auf ὕπνω, damit wir uns nun auch an dem Schlaf erquicken, wie früher an dem Mahle.

636. ὕπνω ὑπο, gehört zu ταρπόμεθα und steht statt des instrumentalen Dativs, wie das häufige ὑπὸ χερσὶ und ὑπὸ δουρί (Γ 352, 436) neben χερσὶ, δουρί (Π 854, X 446, Δ 99, Ξ 482, Π 816, X 246). Vgl. γῆραι ὑπο λιπαρῶ ἀρημένος λ 135, ψ 283. νούσω ὑπο φθίλειται Ν 667. ὀρμηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἱμάσθλης ν 82. πομπῆ ὑφ' ἡμετέρῃ ἦν πατριδα γαίαν ἴηται η 193. ὤλεθ' ὑπ' Αἰγύθιοιο δόλω καὶ ἦς ἀλόχοιο γ 235. κοιμηθέντες „nachdem wir uns niedergelegt haben“, kann nicht, wie andere wollen, mit ὕπνω ὑπο verbunden werden.

637. μύσαν, vgl. 420. Auch Odysseus erzählt, dass er neun Tage und Nächte nicht geschlafen habe, κ 28 ff.

638. πάϊς, vulgo παῖς, vgl. Anhang.

639. κήδεα πέσσω, wie 617.

640 = Δ 774 und X 414. Vgl. Ω 164 f.

642. λαυκανίης, X 325. καθέηκα, habe hinuntergegossen, hinabrinnen lassen, vgl. T 209.

643—648 = I 658; δ 296—300; η 336—340; ψ 291.

644. δέμνια θέμεναι, ein Bettgestell aufschlagen, vgl. zu I 621. ῥήγεια (Polster) und τάπητες (wollene Decken) bilden das Unterbett.

646. χλαίνας, als Decken. καθύπερθεν ἔσασθαι, um sich oben zuzudecken. ἔσασθαι (sich anziehen) steht, weil man sich in dieselben hineinwickelte.

648. στόρεσαν λέχεα, machten die Betten, bezeichnet die ganze Bereitung des Lagers, vgl. I 621, 659, 660. ἐγκονέουσαι, geschäftig, wie η 340, ψ 291. Wie das Participle von ἐγκονέω nur von Frauen, so wird das von ἀμφιέπω nur von Männern gebraucht, zu B 525.

649. Vgl. II 744. ἐπιμερομέων, neckend, scherzend (um ihn zu erschrecken, ohne dass dazu Ursache vorhanden war).

650 „ἐκτός μὲν δὴ λέξο γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν
 ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουλευφόρος, οἳ τέ μοι αἰεὶ
 βουλὰς βουλευόουσι παρήμενοι, ἢ θέμις ἐστὶ
 τῶν εἰ τίς σε ἴδοιτο θοῆν διὰ νύκτα μέλαιναν,
 αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 655 καὶ κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῦ γένηται.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ποσσῆμαρ μέμονας κτερεῖζέμεν Ἔκτορα διον,
 ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.“

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρον Πρίαμος θεοειδής·
 660 „εἰ μὲν δὴ μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἐκτορι δίῳ,
 ᾧδέ κέ μοι ῥέξων Ἀχιλεῦ κεχαρισμένα θείης.
 οἴσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλεμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
 ἀξέμεν ἐξ ὄρεος· μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
 ἐννήμαρ μὲν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοαίομεν,
 665 τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινῦτό τε λαός,
 ἐνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
 τῇ δὲ δυνδεκάτῃ πολεμίζομεν, εἰ περ ἀνάγκη.“

τὸν δ' αὐτε προσέειπε ποδάρχης δῖος Ἀχιλλεύς·
 „ἔσται τοι καὶ ταῦτα γέρον Πρίαμ', ὡς σὶ κελεύεις·
 670 σγήσω γὰρ πόλεμον τόσσον χρόνον, ὅσσον ἄνωγας.“

650. ἐκτός, im Vorhause, vgl.
 673. λέξο, wie κ 320 (I 617, η 319),
 vgl. zu T 10.

651. βουλευφόρος, βασιλεύς, A
 144. μοι gehört zu παρήμενοι.

652. βουλὰς βουλευόουσι, zu
 I 75. ἢ θέμις ἐστὶ, zu I 33.

653 = 366.

655. ἀνάβλησις, B 380. γένη-
 ται, über den Coniunctiv neben
 dem Optativ vgl. zu 586.

656 = 380.

657. ποσσῆμαρ, wie viel Tage
 lang? nur hier, wie ἐννήμαρ, ἐξή-
 μαρ, πανήμαρ, αὐτήμαρ. κτερεῖ-
 ζέμεν, zur Bestattung zu brau-
 chen, als Inbegriff alles dessen,
 was zur Beerdigung gehört.

658. μένω, ruhig bleibe (in mei-
 nem Zelte).

660. ἐθέλεις, es zulassen, ge-
 statten willst.

661. κεχαρισμένα θείης, χα-
 ρίζοιο, würdest mir etwas erwünsch-
 tes machen, einen Gefallen thun.

662. ἐέλεμεθα, vgl. M 38, N 524,
 Σ 287. τηλόθι, auf dem Ida.

663. δεδίασιν, so dass sie ohne
 Waffenstillstand sich nicht getrauen
 werden, die Stadt zu verlassen und
 Holz vom Ida zu holen.

664. ἐννήμαρ, so lange es
 dauert, bis wir das nöthige Holz in
 die Stadt gebracht haben, vgl. 784.

665. δαινῦτο, (vgl. Einl. § 9),
 vom Leichenschmauss, vgl. Ψ 29,
 γ 309. Dieses Leichenmahl wird
 im V. 802 erwähnt, aber erst nach-
 dem der Grabhügel aufgeschüttet ist.

666. ἐπ' αὐτῷ, über seinen Ge-
 beinen. ποιήσαιμεν, H 435.

669. Vgl. Φ 223.

670. πόλεμον τόσσον χρόνον,
 vulgo τόσσον πόλεμον χρόνον, vgl.
 Anhang.

ὡς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
 ἔλλαβε δεξιτερῆν, μὴ πως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.
 οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμον αὐτόθι κοιμήσαντο,
 κῆρὸς καὶ Πριάμος, πυκινὰ φρεσὶ μῆδ' ἔχοντες,
 675 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὐδε μυχῷ κλισίης ἐνπύκτου
 τῷ δὲ Βρισηῖς παρελέξατο καλλιπάρῃος.

ἄλλοι μὲν ἴα θεοὶ τε καὶ ἄνδρες ἵπποκορυσταὶ
 εὐδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ.
 ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
 680 ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως Πριάμον βασιλῆα
 νηῶν ἐκπέμφσει λαθῶν ἱερούς πυλαφρούς.
 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν
 „ὦ γέρον, οὐ νύ τι σοὶ γε μέλει κακόν, οἶον ἔθ' εὐδεις
 ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεὶ σ' εἶασεν Ἀχιλλεὺς.
 685 καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσασ, πολλὰ δ' ἔδωκας
 σεῖο δέ κε ζωῶ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα
 παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, αἳ κ' Ἀγαμέμνων
 γνῶν σ' Ἀτρεΐδης, γνώσῃ δὲ πάντες Ἀχαιοί.“

671. ἐπὶ καρπῷ ἔλλαβε, als Zeichen seiner freundlichen Gesinnung, vgl. σ 258.

672. δείσει', vgl. Anhang.

673 = δ 302. προδόμῳ δόμον, ähnlich wie ἀπόλια αἰγῶν (zu B 474), βοὸς βοείην (P 389). Sonst bloß προδόμῳ σ 5, v 1, 143. αὐτόθι, dort (im Hause des Achill). κοιμήσαντο, begaben sich zur Ruhe, neben ἐκοιμήθησαν, vgl. Einl. § 12.

674 = 282.

675 = I 663.

676. Vgl. I 664, δ 305.

677—717. Hermes weckt den Priamos auf, schirmt ihm die Pferde und Maulesel an, geleitet ihn aus dem Lager der Achaier und entfernt sich, nachdem sie zur Furt des Skamandros gekommen waren. Kassandra bemerkt zuerst die zurückkommenden und verkündet den Bewohnern der Stadt ihre Ankunft. Alles strömt aus den Thoren der Stadt dem Priamos ent-

gegen, der sich mit Mühe durch das Gedränge Bahn macht.

677, 678 = B 1, 2; K 2.

679. Vgl. K 3, T 457, T 62. Quint. Smyrn. III, 661 ἀλλ' οὐ Δηδάμειαν ἐπήρατος ὕπνος ἔμαρπτεν.

680. ὀρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, vgl. B 36, K 4.

681. νηῶν, aus dem Schiffslager, vgl. 691. ἱερούς, vgl. K 56. πυλαφρούς, Φ 530.

682 = B 59.

683. κακόν, das dich betreffen könnte, die Gefahr. οἶον, ὅτι τοῖον (so ruhig, oder so lange).

684. εἶασεν, vgl. 557, 569.

686. καὶ, selbst, sogar. τρὶς τόσα, vgl. A 213, I 379, Φ 80, ι 491.

687. παῖδες τοὶ λελειμμένοι, zu II 358. μετόπισθε, X 334.

688. γνῶν (vgl. Anhang), dich sähe, vgl. 691. γνώσῃ — Ἀχαιοί = Φ 661.

- ὡς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρον, κήρυκα δ' ἔνιστη.
 690 τοῖσιν δ' Ἑρμείας ξεῦξ' ἵππους ἡμιόνουσ τε,
 ῥίμφα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἴξον ἐνὸρῆϊος ποταμοῖο,
 [Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς,]
 Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,
 695 ἥως δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν.
 οἷ δ' εἰς ἄστν ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
 ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκνν φέρου. οὐδέ τις ἄλλος
 ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,
 ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρῃ, ἰκέλῃ χρυσῆ Ἀφροδίτῃ,
 700 Πέργαμον εἰσαναβάσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν
 ἔσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστνβοώτην·
 τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσι·
 κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστν·
 „ὄψεσθε Τρωῆες καὶ Τρωάδες Ἐκτορ' ἰόντες,
 705 εἴ ποτε καὶ ζῶοντι μάχης ἐκ νοστήσαντι
 χαίρει', ἐπεὶ μέγα χάσμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ.“
 ὡς ἔφατ', οὐδέ τις ἀντόθ' ἐνὶ πτόλει λίπει' ἀνήρ
 οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος·
 ἄγχοῦ δὲ ξύμβληντο πνλάων νεκρὸν ἄγοντι.

689 = A 38. ἀνίστη (515), hiess aufstehen.

691. ῥίμφα, rasch, K 54, N 30, Ξ 282, μ 182, ν 88, 162 u. o. ἔγνω = ἐνόησεν, wie 698.

692, 693 = Ξ 433, 434; Φ 1, 2. Der letztere Vers fehlt hier in den ältesten und besten Quellen, vgl. Anhang.

694 = κ 307. Vgl. 468, 469.

695 = Θ 1.

696. οἷ ist auffallend, denn Priamos allein lenkt die Pferde, Idaios die Maulthiere, vgl. 325 f. ἔλων, wie δ 2 = ἔλαυνον. Sonst hat Homer keine Formen von einem Präsens ἐλάω, da ἐλάαν und ἐλώοσι Futura sind.

698. Vgl. H 139.

699. ἰκέλῃ χρυσῆ Ἀφροδίτῃ, zu T 282.

700. εἰσενόησεν, vgl. zu M 335.

701. ἀστνβοώτην, vgl. 577.

702. ἐφ' ἡμιόνων, auf dem

Maulthierwagen, vgl. E 49, M 82, Ω 356 ἐφ' ἵππων.

703. κώνυσεν, sie erhob ein Wehklagen, fieng an zu jammern. πᾶν κατὰ ἄστν, sie eilt jetzt von der Burg herab durch die Stadt dem Thore zu.

704. ὄψεσθε, wie Θ 505 ἄξεσθε. Vgl. οἴσσετε Γ 103, ἄξετε Γ 105, οἴσε γ 481 und zu Γ 103. ἰόντες, gehet hin und.

705. μάχης ἐκ νοστήσαντι, wie P 207.

706. χαίρει', χαίρετε. πόλει παντί τε δήμῳ, vgl. Γ 50.

707. πτόλει, mit lang gebrauchter Endsilbe, wie P 152; vgl. κωάτει H 142; σάκει Θ 267, Α 572, Φ 241; σθένει M 224, N 193, P 329, 751; ξίφει E 146, T 459, und zu Θ 267.

708. ἀάσχετον, E 892.

709. πνλάων, ausserhalb (714). ἄγοντι, Πριάμῳ.

- 710 πρῶται τὸν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ
 τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἔτροχον ἀΐξασαι,
 ἀπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὄμιλος.
 καὶ νύ κε δὴ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα
 Ἔκτορα δάκρυ χέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,
 715 εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρον λαοῖσι μετηύδα
 „εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθήμεν· ἀντάρ ἔπειτα
 ἄσσεσθε κλανθμοῖο, ἐπὶν ἀγάγωμι δόμουδε.“
 ὡς ἔφαθ', οἱ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπῆννη.
 οἱ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δῶματα, τὸν μὲν ἔπειτα
 720 τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἶσαν ἀοιδούς,
 θρήνων ἑξάρχους, οἳ τε στονόεσσαν ἀοιδῆν
 οἱ μὲν δὴ θρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
 τῆσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,

711. *τιλλέσθην*, prägnant „sie beklagten ihn, indem sie sich die Haare ausraufen“. Aehnlich *τύπτεσθαί τινα* Herodot II, 42, 61, 132, einen betrauern, indem man sich die Brust schlägt (Σ 31) und *κόπτεσθαί τινα* Eurip. Troad. 623, *κείρεσθαί τινα* Aisch. Choeph. 166, 183. Vgl. *χορεύειν θεόν* Pind. Isthm. I, 7; Soph. Antig. 1152, durch Reigentanz feiern und *ἐλίσειν θεόν* Eurip. Herc. fur. 690, Iphig. Aul. 1480, durch Tanz feiern. *ἐπ' ἄμαξαν ἀΐξασαι*, nachdem sie auf den Wagen zugeeilt waren.

712. *ἀπτόμεναι κεφαλῆς*, vgl. Ψ 136, Ω 724 und Σ 317.

713 = H 273 u. A 601.

714. *Ἔκτορα* hängt von *ὀδύροντο* ab, da *δάκρυ χέειν*, ob man es nun trennt oder zusammenschreibt, keinen Accusativ zu sich nehmen kann.

715. *ἐκ δίφροιο*, Priamos war nicht vom Wagen gestiegen.

716. *μοι οὐρεῦσι*, machet meinen Maulthieren Platz, damit sie hindurchkommen können. Wegen der beiden Dative vgl. zu A 150, Γ 338, K 257.

717. *ἄσσεσθε*, könnt ihr euch sättigen, potenziales Futurum wie

A 140, Z 70, K 235, N 260. *ἀγάγωμι*, Einl. § 9. Vgl. Anhang.

718—775. Die Leiche des Hektor wird nach Hause gebracht und dort aufgebahrt. Andromache, Hekabe und Helene beklagen den Todten.

718. *διέστησαν*, vgl. N 29.

721. *θρήνων ἑξάρχους*, die Vorsänger der Klagelieder, die sie anstimmten, während die anderen Anwesenden im Chore dazu jammerten. *στονόεσσα ἀοιδῆ*, cantus lugubris, dasselbe was *θρήνοι*, weshalb es auch als Inhaltsaccusativ zu *θρήνεον* tritt.

722. *οἱ μὲν δὴ θρήνεον*, hier ist das Subject des Relativsatzes nochmals wiederholt, des Gegensatzes wegen, in dem die *ἀοιδοί* zu den *γυναῖκες* gestellt werden: „welche den Klagegesang ihrerseits (*οἱ μὲν*, eigentlich sie einerseits) anstimmten, während die Weiber dazu jammerten“. Das zweite Glied ist adversativ angeknüpft, wie es sehr häufig bei Homer der Fall ist, und nicht untergeordnet. Vgl. Anhang.

723. Vgl. Σ 316, X 430, Ψ 17, § 101.

725 Ἔκτορος ἀνδροφόνοιο κάρη μετὰ χερσίν ἔχουσα
 „ἄνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὄλεο, καὶ δέ με χήρην
 λείπεις ἐν μεγάροισι· πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὐτῶς,
 ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγὼ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἶω
 ἦβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἦδε κατ' ἄκρης
 730 πέρσεται· ἢ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὃς τέ μιν αὐτὴν
 ῥύσκει, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνάς καὶ νήπια τέκνα·
 αἶ δὴ τοι τάχα νηυσὶν ὀχῆσονται γλαφυροῖσι,
 καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῆσι· σύ δ' αὖ τέκος ἢ ἔμοι αὐτῇ
 ἔφει, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο,
 ἀθλεύων πρὶ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἢ τις Ἀχαιῶν
 735 ῥίψει χειρὸς ἐλῶν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
 χωόμενος, ᾧ δὴ πον ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἐκτωρ
 ἢ πατέρ' ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
 Ἔκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας.
 οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατήρ τεὸς ἐν δαΐ λυγρῇ·
 740 τῷ καὶ μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστν,

724. Vgl. Ψ 136. μετὰ χερσίν, zu E 344.

725. ἀπ' αἰῶνος ὄλεο, bist aus dem Leben getilgt, deines Lebens beraubt worden, vgl. X 58. χήρην, vgl. X 483.

726, 727. Vgl. X 484, 485.

728. ἦβην ἵξεσθαι, wie o 366; vgl. zu A 225. κατ' ἄκρης, zu N 772.

729. πέρσεται, passiv zu M 66. ἐπίσκοπος, Hüter.

730. Vgl. P 224. ῥύσκειν, vgl. X 507, Ω 499. ἔχες, hieltest, schirmtest (davon auch der Name Ἐκτωρ). Schol. ἠτυμολόγησε τὸ ὄνομα Ἐκτορος.

731. νηυσὶν ὀχῆσονται, als Sklavinnen. Vgl. Π 831 f. I 594.

732. ἐγὼ μετὰ τῆσι, wie Hektor Z 455 f. ahnend vorausgesagt hatte. Nach der späteren Sage erhielt Neoptolemos, der Sohn des Achill, die Andromache als Sklavin, vgl. Lesches (bei Tzetzes ad Lycophr. 1263) αὐτὰρ Ἀχιλλῆος μεγαθύμον φαίδιμος υἱὸς Ἐκτορέην ἄλοχον κατὰγει κολίλας ἐπὶ νῆας· παῖδα δ' ἐλῶν ἐν κόλπῳ ἐνπλοκάμοιο τι-

θήνης ῥῆψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ πύργου.

733. ἔργα ἀεικέα, Sklavenarbeiten.

734. ἀθλεύων, schwere Arbeiten verrichtend. πρὸ ἄνακτος, im Auftrage deines Herrn, vgl. P 667. ἀμειλίχου, hart, unfreundlich.

735. Vgl. das oben erwähnte Fragment aus der kleinen Ilias des Lesches. λυγρὸν ὄλεθρον, zum traurigen Untergange, eine epexegetische Apposition zum ganzen Satze, vgl. zu B 160.

736. χωόμενος, als Choriambus vor einem vocalisch anlautenden Worte, wie A 244, I 107, Ψ 603, ϑ 238, λ 103, ν 343; ebenso εἰδόμενος E 462, σενάμενος X 22, ἀγνόμενος Ψ 137, πλαζόμενος π 64, θεροσόμενος τ 507, σείόμενον N 558.

738 = H 105 und T 61. ἐν παλάμῃσιν, instrumental, wie ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν u. ähnl. vgl. zu E 558, H 105. ὀδᾶξ, vgl. zu B 418.

739. μείλιχος, vgl. O 741, T 467, X 378.

- ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόου καὶ πένθος ἔθηκας,
 Ἔκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρὰ.
 οὐ γὰρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χειρας ὄρεξας,
 οὐδὲ τί μοι εἶπες πνικινὸν ἔπος, οὐ̄ τέ κεν αἰεὶ
 745 μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἡματα δάκρυ χέουσα.“
 ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
 τῆσιν δ' αὖθ' Ἐκάβη ἀδινού̄ ἐξῆρχε γόοιο·
 „Ἔκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παιδῶν,
 ἧ̄ μὲν μοι ζωὸς περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
 750 οἱ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοί̄ο περ αἴσῃ.
 ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμὸν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
 πέρασχε', ὅν τιν' ἔλεσκε, πέρην ἄλως ἀτρυγέτιο,
 ἐς Σάμον ἐς τ' Ἴμβρον καὶ Αἴημον ἀμιχθαλόεσσαν·
 σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκει χαλκῷ,
 755 πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἐοῦ̄ περὶ σῆμ' ἐτάροιο,
 Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὦς.
 νῦν δέ μοι ἐρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισι
 κείσαι, τῷ̄ ἕκελος, ὅν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων

741 = P 37.

743. Dass sie in seinem letzten Augenblicke nicht bei Hektor sein konnte, ist das was ihr den meisten Schmerz bereitet.

744. πνικινὸν (verständlich) ἔπος, hier „ein tröstendes Wort“.

745. μεμνήμην, Optativ, wie Aristoph. Plut. 991 μεμνήτο, vgl. Ψ 361. νύκτας — χέουσα = Σ 340.

746 = T 301, X 515.

747. Vgl. X 430.

749. Vgl. 67. περ steht hier in einschränkender Bedeutung „wenigstens, gerade“ wie besonders beim persönlichen Pronomen, A 353, Θ 201, 242, Δ 796, Π 38, P 232 (239, 634, 712), T 57, Y 119, 300; vgl. N 415, P 121 und zu N 72.

750. καὶ — αἴσῃ = 428.

752. πέρασχε, wie den Lykaon Φ 78. Vgl. Φ 102, X 45. ἔλεσκε, regelrechter wäre der Optativ.

753. ἀμιχθαλόεσσαν, hier und Hymn. Apoll. 36, rauchig. Scholiast ὀμιχλώδη καὶ ἀπροόρατον τοῖς

πλέονσι διὰ τὰ ἐργαστήρια Ηφαίστου. Die Insel Lemnos, ein Lieblingaufenthalt des Hephaistos, war vulcanischer Natur. Die gewöhnliche Erklärung ἀπρόσιμτος (unzugänglich) passt auch schon deshalb nicht, weil die Achaier vor Troia lebhaft Handelsverbindungen mit Lemnos unterhielten und auch auf ihrer Fahrt, sowie früher die Argonauten, dort gelandet waren, vgl. H 467, Θ 230, Φ 40, 58, 79.

754. ἐξέλετο ψυχὴν, vgl. Φ 112, X 68, λ 201, χ 388, 443.

755. πολλὰ, vgl. zu Ω 13.

756. ἀνέστησεν, vgl. 551.

757. ἐρσήεις, vgl. 419. πρόσφατος, frisch getödtet; Schol. νεωστὶ πεφονευμένος. Ebenso Herodot II, 89.

758. Die Geschosse des Apollon (bei Männern) und der Artemis (bei Frauen) führen einen plötzlichen sanften Tod herbei (vgl. zu Z 205), in Folge dessen die Leichen auch frisch und unversehrt sind, während langwierige schwere Krankheiten den Körper zerstören.

759 =

411. V

760. Vg

B 797

T 31.

761. 762

763. πό

764. ὠφ

773. αἰ

774. αἰ

775. αἰ

776. αἰ

777. αἰ

778. αἰ

779. αἰ

780. αἰ

781. αἰ

782. αἰ

783. αἰ

784. αἰ

785. αἰ

786. αἰ

787. αἰ

788. αἰ

789. αἰ

790. αἰ

- οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνε.“
 760 ὧς ἔφατο κλαίονσα, γόον δ' ἄλλαστον ὄρινε.
 τῆσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο·
 „Ἔκτορ, ἐμῶ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλιτατε πάντων,
 ἧ μὲν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
 ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ' ὡς πρὶν ὄφελλον ὀλέσθαι.
 765 ἦδη γὰρ νῦν μοι τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν,
 ἐξ οὗ κείθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
 ἀλλ' οὐ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφλον·
 ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
 δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐνπέπλων,
 770 ἢ ἔκυρή (ἔκυρὸς δὲ πατήρ ὡς ἦπιος αἰεί),
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκας
 σῆ τ' ἀγανοφροσύνη καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσι.
 τῶ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἐμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
 οὐ γὰρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
 775 ἦπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν.“
 ὧς ἔφατο κλαίονσ', ἐπὶ δ' ἔστεινε δῆμος ἀπείρων.
 λαοῖσιν δ' ὁ γέρον Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
 „ἄξετε νῦν Τρωῆς ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ

759 = γ 280, ε 124, λ 173, 199, ο 411. Vgl. Anhang.

760. Vgl. 746. ἄλλαστον, vgl. 549, B 797. ὄρινε, andere ἔγειρε, vgl. T 31.

761, 762. Vgl. 747, 748.

763. πόσις, vgl. zu Γ 140.

764. ὄφελλον ὀλέσθαι, vgl. Γ 173 ὡς ὄφελον θάνατός μοι ἄδειν κακός und Z 345 ὡς μ' ὄφελ' οἴχεσθαι προφέρουσα κακῆ ἀνέμοιο θυελλα. Andere Quellen haben ὄφελ' ἀπολέσθαι, vgl. Anhang.

765, 766 = τ 223, 224. ἐεικοστὸν, also lagen zwischen der Entführung der Helene und dem Beginne des Krieges zehn Jahre.

767. κακὸν ἔπος, wie auch wir sagen „ein böses Wort“ für Scheltwort, Schimpfwort, vgl. Ψ 493. ἀσύφλον, kränkend, verletzend, vgl. I 647.

768. τις καὶ ἄλλος, für καὶ ἄλλος τις, zu II 446.

769. Vgl. Z 378.

770. πατήρ ὡς ἦπιος, vgl. β 47, ο 152.

771. Ueber ἀλλὰ im Nachsatze vgl. zu A 82. παραιφάμενος, A 555, 577.

772. Vgl. λ 203 u. B 164.

773. Vgl. T 300, Z 408 u. H 428.

774. ἄλλος, ausser Priamos.

775. πεφρίκασιν (A 383), als Urheberin des Krieges.

776—804. Priamos lässt Holz zum Scheiterhaufen holen und am zehnten Tage die Leiche verbrennen. Darauf wird dieselbe beigesetzt, ein Grabhügel aufgeschüttet und der Leichenschmauss abgehalten.

776. Vgl. 746.

778. ἄξετε, wie Γ 105. θυμῷ δείσητε, vgl. 672, © 138, N 163, 624, π 331. Daneben auch κατὰ φρένα (A 555 u. a.) und μετὰ φρεσί.

- 780 δείσῃτ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτῃ μόλῃ ἧώς.
ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόλους τε
ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἤγερέθοντο.
ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
785 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνη φαισίμβροτος ἧώς,
καὶ τότε ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἔκτορα δάκρυ χέοντες,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ροδοδάκτυλος ἧώς,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρῆν κλυτοῦ Ἔκτορος ἤγρευτο λαός.
790 [αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἤγερθεν ὀμηγερέες τ' ἐγένοντο,]
πρωῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἰθοπι οἶνω
πᾶσαν, ὀπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὄστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοὶ θ' ἔταροί τε
μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.
795 καὶ τὰ γε χουσαίην ἐς λάρνακα θῆκαν ἐλόντες,
πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
αἶψα δ' ἄρ' ἐς κόλῃην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὑπερθε
πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισι·
ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν, περὶ δὲ σκοποὶ εἶατο πάντῃ,

779. πυκινὸν λόχον, wie Δ 392, Z 187.

780. πέμπων, als er mich entliess; dazu gehört ἀπὸ νηῶν.

781. Vgl. δ 747. πημανέειν, die Feindseligkeiten zu beginnen. ἧώς, vgl. zu Z 175.

782. ὑπ' ἀμάξῃσιν, vgl. 14, Ψ 130, γ 478, ζ 73.

784. ἀγίνεον, vgl. κ 104. Das Verbum findet sich ausser hier nur in der Odyssee.

785 = Z 175.

786. ἐξέφερον, aus dem Hause auf den Begräbnisplatz.

787 = Ψ 165, 177.

788 = A 477.

789 = H 434. ἤγρευτο, vulgo ἔγρευτο, vgl. zu H 434.

790 = A 57, fehlt hier in guten Quellen, vgl. Anhang.

791, 792 = Ψ 237 (250), 238.

793. Vgl. Ψ 239.

794. Vgl. Ω 9. μυρόμενοι, Ψ 14.

795. ἐς λάρνακα, in ein Kästchen. Ψ 243 werden die Ueberreste des Patroklos in eine Fettschicht eingewickelt und in eine goldene Schale gelegt.

796. καλύψαντες, nachdem sie dieselben zuvor umhüllt hatten. Anders Ψ 254.

797. κάπετον (Graben), Gruft.

798. πυκνοῖσιν λάεσσι, die Gruft wurde dann zugemauert. κατεστόρεσαν, deckten zu. Dieses Verbum kann wie ἀμφικαλύπτω u. ähnl. doppelt construiert werden, τί τινι und τινί τι, sowie circumdare aliquid aliqua re und alicui aliquid.

799. ῥίμφα (vgl. 691), aus Furcht vor einem Angriff der Achaier. σκοποὶ εἶατο, vgl. Σ 523.

800 μὴ πρὶν ἐφορηθεῖεν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί.
 χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· ἀντὰρ ἔπειτα
 εὖ συναγεϊρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαίτα
 δώμασιν ἐν Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος.
 ὧς οἳ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἑκτορος ἵπποδάμοιο.

800. Vgl. B 794.

801 = Ψ 257.

802. Vgl. γ 66, ν 26, υ 280 und zu I 70.

804. ἀμφίεπον τάφον, waren darum beschäftigt, besorgten das Begräbnis. Dafür v 307 πατῆρ τάφον ἀμφεπονεῖτο.